

80
Jahre
OPTION

Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände

Nr. 7/8

Juli/August 2019

73. Jahrgang

Inhalt

Option - Spuren der Erinnerung	4
Fragebogen zur Option.....	8
Wir gratulieren zum Geburtstag.....	34
Buchtipps	34
Veranstaltungen....	38
Rezepte der Südtiroler Bäuerinnen	39
Spendenbeitrag 2019 mit Zahlschein	40



Südtirol in Farben / Foto: Josef Gorfer, Bruneck

Lappach im Tauferer Ahrntal



Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

**PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND
DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH**

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist
**Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00
und 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.**

Frau Christine Stieger-Deutschmann, Tel. + Fax 0512/589860
e-Mail: innsbruck@patronato.acli.it

ACHTUNG! Das Büro ist in der Zeit von 05. - 23.08.2019 wegen Urlaub geschlossen!

Pension Quote 100

Die Pension Quote 100 ist eine neue Rentenart, die für den Zeitraum 2019/2021 Gültigkeit hat. Jene Personen, die die Voraussetzungen innerhalb 31.12.2021 erreichen, können den Antrag um Rente Quote 100 trotzdem einreichen.

Voraussetzungen:

- Lebensalter von mindestens 62 Jahren (unabhängig Frau oder Mann)
- 38 Beitragsjahre, davon mindestens 35 effektive Arbeitsjahre.

Die Rente Quote 100 ist unvereinbar mit einem Arbeitseinkommen (aus lohnabhängiger und selbständiger Tätigkeit). Es gilt eine Ausnahme: gelegentliche selbständige Tätigkeit kann bis zu 5.000 € im Jahr ausgeübt werden. Die Unvereinbarkeit gilt bis zum Erreichen der Rentenvoraussetzung für die Altersrente.

Einstiegsfenster: Die Rente Quote 100 beginnt nicht mit dem darauffolgenden Monat der Rentenvoraussetzungen sondern zeitlich verschoben – sie startet nach 3 Monaten ab Vorhandensein der Voraussetzungen.

Pension Quote 100 gilt nicht für die Polizei, Berufsfeuerwehr und Finanz.

Wanderwoche 2019

Fondo - St. Felix - Tovelsee - Rabbital - Mendel
01. bis 08. September 2019



Dieses Mal erkunden wir das für viele vielleicht noch unbekannte Nonstal, in Italienisch Val di Non. Es ist für seine Landschaft voller Wälder, Wiesen und Berggipfel fernab der urbanen Ballungsräume bekannt. Hier an der Sprachgrenze zwischen Südtirol und dem Trentino können wir einen traumhaften und spätsommerlichen Wanderurlaub genießen. Begleitet wird die Woche wieder von Siegfried Gufler und Georg Daverda.

Untergebracht sind wir im Hotel Lady Maria & Resort in Fondo (Trentino). Das Hotel liegt im Zentrum des Bergdorfes Fondo und ist der ideale Ausgangspunkt um die Umgebung zu erkunden. Auch der bekannte Smeraldo See befindet sich ganz in der Nähe.

Seien Sie mit dabei!

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Wandererlebnisse!

Unterkunft:

Hotel Lady Maria & Resort
Via Garibaldi 20 I 38013 Fondo
Val di Non (Trentino)



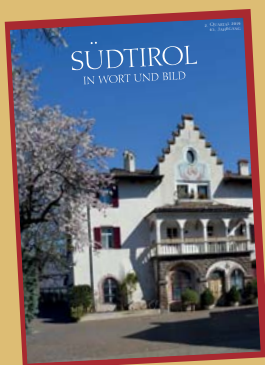
TeilnehmerInnenbeitrag:

- 665,00 Euro pro Person im Doppelzimmer
 - 805,00 Euro pro Person im Einzelzimmer *
- * Einzelzimmer sind nur begrenzt verfügbar

Anmeldung und weitere Informationen:

Südtiroler in der Welt, Pfarrplatz 31, I - 39100 Bozen
Email: suedtiroler-welt@kvw.org
Tel: 0039 0471 309 176, Fax: 0039 0471 982867

Anmeldeschluss: 19. Juli 2019



.. SÜDTIROL IN WORT UND BILD

**DIE AKTUELLE AUSGABE
HEFT 2/2019**

Eppan Pigenó

Um Burgen, Schlösser, Ansitze und Wohntürme in einer ganz ungewöhnlichen Dichte zu erleben und in ihrem unmittelbaren Nebeneinander wahrzunehmen, sollte man ins Überetsch kommen. Bedeutende mittelalterliche Burgen prägen gut sichtbar bereits von weitem die Landschaft, während in den Ortschaften besonders die malerischen Ansitze das Bild bestimmen. Von den italienischen Kunst- und Kulturstätten ausgehend entwickelte sich um 1500 ein neues Denken, das auf antike Architektur und Philosophie zurückgriff. Die Neuzeit überflutete die damalige Gesellschaft mit Entdeckungen, Wiederentdeckungen und Rückbesinnungen als *Wiedergeburt* der Antike und verbreitete sich in ganz Europa.



Marienberger Kunstschatze nach Flirsch

Während die Reformen des bayerischen Königs Maximilian der Stanzertaler Gemeinde eine Initialzündung bescherte, waren sie für das **Benediktinerkloster Marienberg** äußerst nachteilig. Im **Jahr 1807** wurde das Stift zuerst unter bayerische Administration gestellt und schließlich **gänzlich aufgehoben**. Besitz und Inventar wurden veräußert, wodurch es zu einem unbeschreiblichen Exodus zahlreicher Kunst- und Kulturgüter kam. Die Klosterpreziosen, sowie wertvolle Bestände aus dem Archiv und der Bibliothek wurden nach Innsbruck geliefert, Glocken fanden in Burgeis, Stams eine neue Bleibe. Einige Kunstschatze kamen nach Flirsch/Nordtirol.

Ein Kaiser an der Schwelle des Mittelalters zur Neuzeit

Auf den geschichtlichen Plan gerufen wird Maximilian im Jahr 1490, als in Tirol der regierende Landesfürst Sigmund, genannt der Münzreiche, von den Tiroler Landständen wegen seiner zügellosen Prunksucht und Verschwendung abgesetzt wurde. Er verpfändete immer mehr habsburgische Besitztümer. Den Tiroler Landständen wurde dies alles zuviel. Mit Hilfe Maximilians wurde Sigmund im Jahr 1490 entmündigt.

Maximilian, der neue Landesherr Der römisch-deutsche König Maximilian I., erst im Jahr 1508 zum erwählten deutschen Kaiser gekrönt. Als neuer Landesherr zog Maximilian am 16. März 1490 in die Innsbrucker Hofburg ein und baute Innsbruck zur Hauptstadt aus.



Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild“
A-6065 Thaur, Krumerweg 9
Fax: 05223/41519
E-mail: zeitschriftsuedtirol@hotmail.com

Preis: € 6,00
Jahresabonnement € 24,80
auch in der Buchhandlung
Tyrolia Innsbruck erhältlich

OPTION – Spuren der Erinnerung

Optionsgeschichte von Rosa Nolz



Josef und Rosa Nolz

Liebe Leser der Südtiroler Heimat!

Auf Einladung des Obmannes des Tiroler Bundes in Wien, Hr. Reg. Rat Hannes Baumgartner, bin ich zu Gast bei Fr. Rosa Nolz geb. Volgger aus Gais/Uttenheim im Pustertal. Uttenheim ist eine Fraktion der Gemeinde Gais in der Nähe von Bruneck am Eingang des Tauferer Ahrntales. Rosa bewohnt heute mit ihrem Mann Josef eine Wohnung in einer betreuten Wohnanlage in Wien/Meidling. Der Weg von Uttenheim bis in diese Wohnanlage war ein Weg der Entbehrungen, ein Weg der Trauer aber auch ein Weg der Glücksmomente und der Zufriedenheit. Rosa ist Jahrgang 1927, Josef ist 1929 im burgenländischen Seewinkel geboren. Bei der Frage nach dem Geburtsjahr von Josef meinte Rosa schelmisch: „Ich habe mir einen jüngeren Mann ausgesucht, damit ich länger leben kann!“ Dass sie recht hatte, beweisen die langen Jahre der Gemein-

samkeit. In Kürze feiern beide die „Eiserne Hochzeit“. Das heißt, 65 Jahre gemeinsames Lachen und gemeinsames Weinen. Nicht vielen sind diese Schönheiten des Lebens gegeben. Dass Rosa den Lebensabend im Kreise der Familie genießen kann, war bei ihrer Geburt nicht absehbar. 1927 war die Unterdrückung der deutschen Kultur in Südtirol im vollen Gange. Alles was irgendwie nach „Deutsch“ roch, war verboten. Die Italienisierung von „Alto Adige“ wurde im Eiltempo vorangetrieben. Doch lassen wir Rosa aus ihrem reichen Erinnerungsschatz selbst erzählen.

SH: „Rosa, wie war es damals in den frühen dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts in Uttenheim?“

R.N.: „Ich bin in eine Bauernfamilie hineingeboren worden. Meine Eltern bewirtschafteten den Hof „Oberegge“ auf 1400 m Seehöhe in der Fraktion Uttenheim der Gemeinde

Gais. Die Schule besuchte ich in Mühlbach, ebenfalls eine Fraktion der Gemeinde Gais. Eine kleine Dorfschule mit einem einzigen Klassenzimmer. Sämtliche Jahrgänge von der ersten Klasse bis zur siebten Klasse waren in diesem Klassenzimmer vereint. Die Lehrer natürlich allesamt Italiener, für die die deutsche Sprache unbekannt war. Uns war dafür die italienische Grammatik ein Buch mit sieben Siegeln. Vorerst! Eine, wenn man so will, staatlich gesteuerte Situation. Obwohl in der Schule rigoros in italienischer Sprache unterrichtet wurde, die deutsche Sprache im öffentlichen Leben unter Strafe verboten war, wurde interessanterweise der Religionsunterricht in „Deutsch“ abgehalten. Wir hatten nämlich für den Religionsunterricht ein eigenes Klassenzimmer. Unterrichtet wurden wir dabei von deutschen Pfarrern. Im „normalen Unterricht“ wurde mit den Klassenlehrern täglich gebetet, aber in italienischer Sprache.

SH: „Rosa, das musst du mir erklären? Warum war das so?“

RN.: „Der Religionsunterricht war nicht Bestandteil des Regelunterrichtes, sondern von kirchlicher Stelle organisiert. Ich denke, dass sich die italienische Verwaltung gehütet hat, sich mit der Kirche anzulegen und die Kirche wiederum hatte sicher Bedenken, bei den altingesessenen Familien mit einer nicht gewollten fremden Sprache ihren Einfluss zu verlieren. Der Religionsunterricht war deshalb in deutscher Sprache. Es wurde auch verbotenerweise in wechselnden Örtlichkeiten „Deutsch“ unterrichtet bzw. vermittelt. Ich kann mich erinnern, dass ein Theologiestudent heimlich unterrichtet hat.

(Anm.d.Red. – bekannt wurden diese Unterrichtseinheiten als Katakombenschulen). Überhaupt war es damals für mich eine furchtbare Zeit. Mama ist gestorben. Ich war gerade acht Jahre alt.



Das Elternhaus von Rosa



Das Mädchen Rosa

SH: „Wie ist das Leben trotz dieses Schicksalschlages am Hof weitergegangen?“

RN.: „Am Hof waren nicht nur wir sechs Kinder (vier Buben und zwei Mädchen), sondern auch noch mein kranker Großvater und der jüngste Bruder meines Vaters. Anna, meine kleine Schwester kannte Mama eigentlich kaum. Anna war ein Jahr alt als Mama starb. Meine Großmutter aus Bruneck pflegte in dieser Zeit unsere Mama und versorgte uns Kinder. Nachdem Mama gestorben war, kehrte sie wieder in ihre kleine Wohnung in Bruneck zurück. Die Krankheit von Mama und von Großvater und die Spitalskosten für meinen Bruder Hermann belasteten den Hof natürlich finanziell. Der Hof musste, oder sollte alles erwirtschaften. Das ging auf Dauer nicht. Wäre diese Hofsituation heute, so gäbe es viele Möglichkeiten der Unterstützung. Damals war Vater aber auf sich alleine gestellt. Eine Haushälterin besorgte mehr schlecht als recht die täglichen Arbeiten in Haus und Küche. Sie führte ein strenges Regiment. Wir Kinder hatten bei ihr nichts zu lachen. Als Beispiel möchte ich erwähnen, dass sie den Schlüssel für die Vorrats-

kammer immer bei sich trug. Für jede Kleinigkeit mussten wir bei ihr darum bitten. Es war eine schreckliche Zeit. Die kindliche Seele wurde oft verletzt. Ich habe mit meiner kleinen Schwester um Mama geweint. (Bei dieser Schilderung war Rosa sichtlich bewegt).“

SH: „Abgesehen von den persönlichen Schicksalschlägen, wie ging es am Hof weiter? Wie war das Leben in dieser Zeit in Südtirol? Welche Erinnerungen hast du dazu noch?“

RN.: „Das Leben war hart. Neben der Drangsale der italienischen Verwaltung war für Vater die persönliche Situation erdrückend. Die Schulden am Hof wurden immer größer, weil nicht so wie heute die soziale Absicherung gegeben war. Man musste für alles selbst aufkommen. Die medizinische Versorgung von Großvater und von einem meiner Brüder, der durch einen unverschuldeten Unfall (Steinschlag) schwere Kopfverletzungen erlitten hatte, die in späterer Folge epileptische Anfälle auslösten, beanspruchte die finanzielle Decke. Es konnten die notwendigen Erlöse aus der Bauernarbeit nicht erwirtschaftet werden. Das

ging auf Dauer nicht. Erinnerunglich ist mir auch, dass immer wieder Kontrollen durch die italienische Zollverwaltung durchgeführt wurden. (Heute würde man Razzia dazu sagen.) Bei einer dieser Razzien wurde in der Roggenkiste Tabak gefunden. Vater verhaftet, Onkel verhaftet! Nach Tagen der Ungewissheit kam Vater wieder frei. Bei meinem Onkel dauerte es länger. Erinnern kann ich mich auch, dass der Hofname „Oberegge“ in „Costa Alta“ umbenannt werden musste. „Oberegge“ wurde daraufhin mit dem Schriftzug „Costa Alta“ überpinselt.“

SH: „Rosa, du hast im Vorgespräch erwähnt, dass die ungeliebte Haushälterin den Hof verließ und eine neue Haushälterin die wirtschaftlichen Tätigkeiten in Küche und Keller übernommen hat.“

RN.: „Es war für mich eine Umkehr im Leben. Um es vorwegzunehmen: Ich bekam eine zweite Mutter und Vater eine zweite Frau.“

SH: „Erzähl mir bitte davon!“

RN.: „Rosina, so ihr Vorname, war Witwe mit drei Kindern, als sie auf unseren Hof kam. Es war

sicher eine Vernunfttatsache, sofern man Gefühle mit Vernunft in Verbindung bringen kann. Meine zweite Mutter, ich möchte das ausdrücklich betonen, war immer bemüht, uns Kinder immer gleich zu behandeln. Man darf nicht vergessen, dass sie drei Kinder in die Ehe mitgebracht hatte und mit Vater noch fünf Kinder bekommen sollte.“

SH: „Du sprichst von einer „Ersten Mutter“ und einer „Zweiten Mutter“!“

RN.: „Nachdem meine Mama gestorben war, habe ich mir vorgestellt, dass ich im Himmel immer einen Schutzengel habe, der mich beschützt und mit Rosina, meiner zweiten Mutter, einen Menschen habe, der mich begleitet.“

SH: „Du hast die Optionszeit als junges Mädchen erlebt. Die Brüder waren schon etwas älter. Hat man in der Familie darüber gesprochen, dass man die Heimat verlassen will?“

RN.: „Nein, es wurde von Vater entschieden. Mein ältester Bruder und der jüngste Bruder des Vaters, der auch noch zu Hause gelebt hat, waren bereits als Soldaten in der deutschen Wehrmacht. Sie sollten die Heimat nie wieder sehen. Sie sind beide gefallen. Von den staatlichen Stellen wurde uns suggeriert, dass wir nach Sizilien kommen werden. Außerdem war der Hof, wie schon erzählt, durch die tragischen Ereignisse so hoch verschuldet, dass es wahrscheinlich keine Alternative gegeben hat, als in das „Deutsche Reich“ zu optieren, zumal meinem Vater das „Blaue vom Himmel“ verspro-



Vater und 2. Mutter mit Geschwistern

chen wurde, wenn wir optieren sollten. 1940 war es soweit. Der Hof „Ober-egge“ wurde verkauft, die Schulden getilgt und mit dem was übrig geblieben ist (wenig, oder besser gesagt fast gar nichts) und mit viel Hoffnung und großer Ungewissheit verließ meine Familie die Heimat.“

SH: „Wie kann ich mir das vorstellen? Man packt zusammen, verläßt alles und an einer neuen Adresse kommt man an?“

RN.: „Nein! Wir kamen zuerst nach Innsbruck, um die Formalitäten zum Eintritt in das „Deutsche Reich“ zu erledigen. Nach ca. 14 Tagen ging es weiter nach Wien und von dort nach Dobersberg im Waldviertel, nahe der heutigen tschechischen Grenze. Versprochen wurde Vater eine gleichwertige Liegenschaft, wie wir sie in Südtirol hatten. Angekommen sind wir in einer heruntergekommenen Keusche. Dach kaputt, Fenster desolat, die Zimmer wo wir schlafen sollten waren nicht benutzbar. Den örtlichen Behörden war klar, dass hier eine andere Lösung gefunden werden musste. Gefunden wurde nach drei Monaten eine Liegenschaft in „Peigarten bei Waidhofen an der Thaya“. (Anm.d.Red. Der Name Pei-Garten entstammt dem mittelhochdeutschen „Bai“ und entspricht „Bie-ne“ also „Bienengarten“.) Die Liegenschaft konnte allerdings nur gepachtet werden. Ich möchte aber noch auf meinen Bruder Hermann zurückkommen. Hermann wurde noch vor unserer Ausreise in Südtirol abgeholt und nach Hall in die dortige „Psychiatrische Anstalt (siehe:

Psychiatrische Anstalt Hall in Tirol in der Nazizeit) gebracht. Auf Grund seiner Verletzungen bekam er immer wieder diese epileptischen Anfälle, die sich mit der Zeit immer schlimmer entwickelten. Meinem Vater wurde versichert, dass für Hermann in Hall bestens gesorgt werde. Heute weiß ich, dass mein Vater in zynischer und verachtenswerter Weise belogen wurde. Kurze Zeit später erhielten wir die lapidare Nachricht, dass unser Bruder Hermann an einer Lungenentzündung verstorben sei.“ (Es waren stille Momente, als Rosa bei dieser Schilderung weinte.)

SH: „Was machte das junge Mädchen Rosa in Peigarten?“

RN.: „Die junge Rosa ging in die Schule. In Südtirol waren es sieben Jahre und in Peigarten bin ich noch einmal ein Jahr in der Schule getrimmt worden. Sieben Jahre ausschließlich „italienisch“ und nun

ausschließlich „deutsch“. Noch dazu wurde in Kurrentschrift geschrieben. Für mich alles vollkommen neu. Ich habe mit Hilfe meiner zweiten Mutter Rosina gelernt, gelernt und abermals gelernt, um ja nicht in der Schule schlecht abzuschneiden. Ich denke, es ist mir gelungen. Motivation war aber auch mein Berufswunsch. Ich wollte unbedingt Schneiderin werden. Tatsächlich ist nichts daraus geworden. Mein Vater hat es mir nicht erlaubt. Er brauchte mich als Arbeitskraft am Hof, den er im Nebenerwerb führte und Rosina meine zweite Mutter hatte mit den anderen jüngeren Geschwistern mehr als alle Hände voll zu tun.“

SH: „Das Waldviertel war nach Kriegsende russische Besatzungszone. Kannst du darüber auch erzählen?“

RN.: „Als die Russen kamen, wurde das Schloss

Peigarten zur russischen Kommandatur. Was gebraucht wurde, wurde den Peigartnern einfach weggenommen. Auch zu uns kamen sie und nahmen wahllos alles mit. Unser Hof wurde regelrecht umgedreht. Wertgegenstände und Hausrat wurden mitgenommen. Erinnern kann ich mich noch, dass unser Fahrrad, ein Grammophon und sämtliche Matratzen den Besitzer wechselten. Sobald die Russen kamen, und sie kamen meistens am späten Abend um Hühner oder Eier mitzunehmen, versteckte ich mich im Haus oder außerhalb des Hauses. Man konnte ja nie wissen! Wie schon gesagt, die Kommandatur der Russen war im Schloss Peigarten. In der Bevölkerung wurden von der russischen Kommandatur für verschiedenste Dienste Leute ausgesucht, die kurzfristige Arbeiten zu erledigen hatten. Ich war auch dabei. In der Kommandatur im Schloss wurden wir korrekt behandelt. Der Kommandant der Besatzungssoldaten duldet keine Übergriffe in seiner näheren Umgebung. Anders schaute es im Ort selber aus. Er hatte nicht alle Soldaten im Griff. Im bevorzugten Gasthaus der Besatzungssoldaten war Julia als Kellnerin beschäftigt. Julia war Ukrainerin, die natürlich die russische Sprache beherrschte und uns junge Mädchen warnte, wenn die Stimmung der Besatzungssoldaten in eine bestimmte Richtung ausschlug. Danke Julia!!“

SH: „Wie lange ging das?“

RN.: „Überraschenderweise bekam ich 1948 die Erlaubnis meiner Eltern, nach Wien zu übersie-

Psychiatrische Anstalt Hall in Tirol in der Nazizeit!

Die Wiener Zeitung schreibt am 3. Jänner 2011!

Ich möchte nur auszugsweise zitieren!
...1940 startete die Aktion T4, benannt nach der organisatorischen Zentrale in der Berliner Tiergartenstrasse Nr. 4. Hier kam die perfide Tötungsbürokratie der Nationalsozialisten besonders stark zum Ausdruck. Die Opfer wurden von Heil- und Pflegeanstalten für Geistes- und Nervenranke... entweder vernachlässigt oder gezielt getötet. Die Angehörigen wurden informiert, dass der oder die Familienangehörige verstorben sei. Meistens wurde als Todesursache Lungenentzündung angegeben. Vermutlich wurde die Aktion T4 auch in Hall eingeplant und vollzogen.

Die Tilak (Tiroler Landeskrankenanstalt) meldete am 11. Jänner 2011!

Im Auftrag der Tilak wurde der Historiker Mag. Oliver Seifert gemeinsam mit dem Leiter der Stadtarchäologie Hall, Dr. Zanesco, und der kaufmännischen Direktion des Landeskrankenhauses Hall beauftragt, die Geschehnisse aus dieser Zeit zu erforschen und zu dokumentieren.

deln. Über Bekannte erfuhr ich, dass eine Stelle als „Weißnäherin und Hilfe im Haushalt“ frei wäre. Für mich ein Glücksfall. Die Inhaber des Geschäftes hatten im Krieg zwei Kinder verloren. Ich bin in eine zweite Familie aufge-

nommen worden. Meine Mama im Himmel hatte dabei sicher ihre Hände oder ihre Flügel über mich ausgebreitet. In diesem Geschäft kam ich durch Zufall in Verbindung zum Tirolerbund. Das war vor 70 Jahren.“



Hochzeitsfoto von Josef und Rosa Nolz

Das Ehepaar Josef und Rosa Nolz!

Wie berichtet, war Rosa in Wien in einem familiären Umfeld als Weißnäherin angestellt. Bei einer Tanzveranstaltung lernte sie einen fescen Mechanikermeister kennen. Josef Nolz, ein Burgenländer aus dem Seewinkel. 1954 wurde geheiratet, 20 Jahre in Wien gelebt, um dann in Wimpassing ein Haus zu bauen und damit ihren zwei Töchtern ein liebevolles Zuhause ermöglicht. Eveline, die ältere Tochter, arbeitet heute mit sehbehinderten und blinden Kindern, ihre jüngere Schwester Sylvia ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin. Von Rosa habe ich auch erfahren, dass der Tirolerbund in Wien eine eigene Theatertruppe hatte, wo Rosa in vielen Rollen (vom anwesen-

den Obmann Reg.Rat Hannes Baumgartner bestätigt) beeindruckte. Rosa wurde heuer verdientermaßen mit der Ehrenmitgliedschaft des Tirolerbundes ausgezeichnet.

Ich durfte ihren Mann Josef bei meinem Gespräch mit Rosa etwas näher kennenlernen. Aus den Erzählungen von Rosa darf ich ableiten, dass Josef die starke Schulter war, wo sie sich anlehnen konnte und in jungen Jahren die Kraft fand, den Verlust der Heimat und die Tragödien ihrer Kindheit zu vergessen. Beeindruckt hat mich auch der liebevolle Umgang der beiden miteinander. Nicht umsonst sind Josef und Rosa seit 65 Jahren ein Paar. Rosa ist 92 Jahre jung und Josef 90 Jahre jung. Vorbilder in einer schnelllebigen Zeit!

Gebhard Leitinger



Die Theatergruppe vom Tirolerbund in Wien mit Rosa

Fragebogen zu „Die Option. Der Heimatbegriff der OptantInnen und deren Nachfahren. Eine historische Spurensuche im Jahr 2019“.

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Wie in der Mai-Ausgabe der Südtiroler Heimat bereits angekündigt, möchte ich im Rahmen meiner vorwissenschaftlichen Arbeit eine Umfrage zu oben genanntem Thema durchführen. Zweck dieser Befragung ist es, genauere Kenntnisse darüber zu gewinnen, wie viel Wissen die Nachfahren der OptantInnen über ihre ursprüngliche Heimat besitzen und wie dieses Thema in der Familie thematisiert wurde.

Ich bedanke mich im Vorhinein für die Teilnahme an diesem Fragebogen und würde Sie bitten, diesen gewissenhaft auszufüllen. **Ich ersuche Sie, den ausgefüllten Fragebogen an den jeweiligen Vereinsobmann zu übergeben, damit diese gesammelt an das Büro des GVS in Innsbruck geschickt werden können.**

Ihre Antworten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und sind anonym. Diese dienen ausschließlich der späteren wissenschaftlichen Auswertung und einer statistischen Analyse.

1. Welches Geschlecht haben Sie?

☐ männlich ☐ weiblich

2. Wie alt sind Sie?

☐ unter 20 ☐ 21–30 ☐ 31–70 ☐ 70+

3. In der wievielten Generation leben Sie hier?

☐ ersten ☐ zweiten ☐ dritten

4. Ich bin selbst Optant/in

☐ ja ☐ nein

5. In welcher Beziehung stehen Sie zu der Optantin dem Optanten?

☐ Tochter/Sohn ☐ Enkelin/Enkel ☐ Schwester/Bruder
☐ Nichte/Neffe ☐ Bekannte/r ☐ Lebensgefährte/in

6. Wenn Sie bei Frage 4 mit JA geantwortet haben, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

a) Haben Sie noch Kontakt mit Personen in Südtirol?

☐ ja ☐ nein

b) Besuchen Sie Ihre Verwandten/Freunde in Südtirol?

☐ ja ☐ nein Wie oft? _____

c) Wo fühlen Sie sich beheimatet?

d) Würden Sie aus heutiger Sicht den selben Entschluss fassen und Südtirol verlassen?

☐ ja ☐ nein

e) Hatten Sie Probleme, sich außerhalb von Südtirol zu integrieren?

☐ ja ☐ nein

7. Wenn Sie Frage 4 mit NEIN beantwortet haben, bitte ich Sie folgende Fragen zu beantworten:

a) Haben Sie eine höhere Schulbildung/Matura/Hochschulstudium?

☐ ja ☐ nein

b) Haben Sie Kontakt mit Personen in Südtirol?

☐ ja ☐ nein

c) Besuchten Sie den Heimatort des/der Optant/in?

☐ ja ☐ nein

d) Wie würden Sie Ihr Wissen über die historischen Zusammenhänge zur Option bezeichnen?

☐ sehr gut ☐ gut ☐ eher schlecht

e) Wurde die Thematik der Option bei Ihnen zu Hause diskutiert und offen angesprochen?

☐ ja ☐ nein

8. Wie wurden Sie über dieses Thema aufgeklärt?

☐ Familie ☐ Schule ☐ Bekannte ☐ selbst

9. Haben Sie sich selbst über diese Thematik informiert?

☐ ja ☐ nein

*Vielen Dank für Ihre Mitarbeit,
Maximilian Monthaler!*

Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich



Im Nachhinein betrachtet...

... danke ich all jenen, die mir im Juni zum 69. Geburtstag gratuliert haben bzw. die mir anlässlich meines Aufenthaltes im Reha-Zentrum Kitzbühel gute Genesung gewünscht haben. Besonders meine Freunde aus Kitzbühel hatten großen Anteil an meinem „Heilungsprozess“ in der Reha.

So durfte ich mit Obmann Josef Profanter und einer Vereinsabordnung in Tracht Herrn Anton Kili und seiner Familie einen Besuch zu seinem 90. Geburtstag abstatten. ①

Tags darauf, an meinem Geburtstag, überraschten mich (nicht ganz unerwartet) liebe Familienangehörige und Freunde der Vereine Kitzbühel und Innsbruck. Einen schönen Rundumblick und viel Spaß hatten wir auf der Dachterrasse in der Reha und beim gemeinsamen Mittagessen im Hotel Tiefenbrunner. ②

Der Fronleichnamsprozession, an der die Trachtengänger aus Kitzbühel teilnahmen, konnte ich wegen Therapien nicht beiwohnen. Wohl aber hatte ich das große Vergnügen am Tirtln-Essen auf der Burgeralm bei Clara dabei zu sein. Hermine und Alois brachten mich auf die Burgeralm bei Fieberbrunn, wo schon viele Mitglieder auf uns warteten. So konnte ich mein Versprechen einlösen, einmal Clara auf der Alm zu besuchen und ihre köstlichen Tirtln zu genießen. ③

Ein netter Zufall war es, als ich eines Tages das Frühstück in der Reha verschmähte und nebenan im Cafe Medikus frühstücken wollte. Da saßen die „Golden Girls“ aus Kitzbühel, Mary, Henni und Martina bei ihrem monatlichen Brunch. Mit großem Hallo setzte ich mich dazu, später kamen noch Paula, Hermine und Alois. Schade, dass ich dann doch um 10:30 Uhr zur Therapie einrücken musste.

Am Samstagabend bestaunte ich das Herz-Jesu-F Feuer in Kitzbühel ④ und am Sonntag, den 30. Juni beobachtete ich als „Zaungast mit Krücken“ unsere Südtiroler Trachtengruppen aus Innsbruck und Kitzbühel beim großen Jubiläumsumzug des Unterinntaler Trachtenverbandes (siehe Seite 24).

Alles in allem ein schönes, erlebnisreiches und vor allem gesundes Monat bei Freunden in Kitzbühel.

Euer Helmuth Angermann





**Tiroler
Fröhlschoppen**

4. AUGUST 2019

SÜDTIROLER PLATZ - 1040 WIEN

SÜDTIROLER PLATZ 5 - 1040 WIEN

BEGINN 10:30 UHR

Schmankerln vom Goldenen Löwen
Infos unter www.tirolerbund.eu

JODELDIDELTIROL!

**AUF'GSPIELT
WIRD VOM
EBBSER
KAISERKLING**

Öffentlich erreichbar mit U1, 13A, O, 18, S-Bahn - Station Südtiroler Platz/Hauptbahnhof
Eintritt frei • Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt

Bild: fotolia.com, Design: quickdrawat

Mitteilungen

der Landesverbände



Oberösterreich

Linz

Kulturreise nach Gratsch/Meran

Wie jedes Jahr veranstaltete der Zweigverein der Südtiroler in Linz seine Kulturreise. Heuer erkundeten wir die Gegend um Meran. Untergebracht waren wir im Hotel Elisabeth in Gratsch bei Meran. Von dort hatten wir einen wundervollen Ausblick auf das Schloss Tirol.

In den folgenden Tagen fuhren wir auf die Seiseralm mit der traumhaften Bergkulisse, weiters standen noch die 7 Labyrinthgärten in Tschermers am Programm.

Am letzten Tag wurde Schloss Trauttmansdorff besichtigt. Hier standen die Pfingstrosen in voller Blüte. Zum Abschluss war Einkaufen in Meran angesagt.

Dank unserer Obfrau Berta Dullinger war es wieder eine gelungene Veranstaltung und die Mitglieder freuen sich jetzt schon auf die nächste Kulturreise im Jahr 2020.



Steyr

Frühlingsfahrt nach Burghausen

Am 10. Mai fand unsere Frühlingsfahrt statt, diesmal über Linz, Wels, Ried und Braunau nach Burghausen.

Zwei Gästeführer erklärten uns (42 TN) die Innenhöfe der größten Burganlage

Europas, die sich maleisch hoch über der Altstadt erstreckt. Leider hat es anfangs stark geregnet und am Ende der feuchten Führung lachte die Sonne vom Himmel. Im Gasthaus „Bayrischer

Hof“, mitten am wunderschönen Stadtplatz von Burghausen, wurden wir bestens bedient. Nach dem Mittagessen war für alle noch Freizeit um die Stadt zu besichtigen, Kaffee zu trinken oder einfach

nur Eindrücke dieser tollen Stadt zu sammeln. Auf der Rückfahrt über Mattighofen, Straßwalchen und Frankenmarkt kehrten wir beim „Max'n Wirt“ ein und ließen diesen Tag gemütlich ausklingen.

**Kultur- und Wanderfahrt nach Völs am Schlern vom 30. Mai bis 2. Juni 2019**

Unsere besonders gelungene Wanderfahrt nach Südtirol begann bei etwas bedecktem Himmel von Steyr aus mit 48 Mitgliedern bis nach Mondsee zu einer kurzen Kaffeepause. Weiter ging es über den Brenner nach Sterzing. Im GH „Zum weißen Lamm“ hatten wir unser Mittagessen und besuchten anschließend die Wallfahrtskirche „Maria Trens“.

Ein typisches Merkmal dieses Wallfahrtsortes ist ein kleines Freskenmedaillon, das die Legende von der Entstehung dieser Kirche zeigt. Nach Maria Weissenstein ist Maria Trens der bekannteste Wallfahrtsort in Südtirol. Wir fuhrten dann auf direktem Weg in unser Hotel „Rose Wenzel“ in Völs am Schlern. Gut gelaunt trafen wir uns zum Abendessen wieder.

Unser Obmann spendierte für jeden ein „Viertel“ Wein. Bei entspannter Atmosphäre ließen wir den Abend ausklingen.

Am 2. Tag mussten wir zeitig losfahren, unser Ziel war nämlich der Gardasee. Bei Sonnenschein ging es vorbei an Leifers. Das mächtige Roen-Massiv zu unserer Rechten, fuhrten wir an der

Leuchtenburg und Laimburg vorbei. Hier befindet sich der berühmte Felsenkeller sowie eine große Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau. Kurz darauf waren wir schon in Rovereto, Torbole und an unserem Ziel Malcesine. Jeder von uns nützte die Gelegenheit, diesen schönen Ort auf sich wirken zu lassen. Die engen Gassen mit den vielen Geschäften, den

wunderschönen Gardasee und die vielen Gastgärten. Dieses mediterrane Flair lud einfach zum Verweilen ein. Malcesine liegt am Fuße des Monte Baldo. Die von den umliegenden Bergen mit ihren sanften Seeufern geprägte Landschaft sorgt für einen einzigartigen Kontrast, den nur wenige Städte am Gardasee bieten. Dann führte uns unser Weg hinauf zum Ledrosee. Die Stimmung dort war eine völlig andere. Der Ledrosee ist ein Bergsee in der Provinz Trient auf 655 Höhenmetern zwischen dem Gardasee und dem Idrosee. Originalgetreue Pfahlbauten und ein 3500 Jahre alter Einbaum sind im Museum im Val de Lago zu besichtigen. 2011 wurden die Pfahlbauten vom Ledrosee wie jene im benachbarten Flave zum Unesco Weltkulturerbe ernannt. Nach einem kurzen Aufenthalt ging es zurück



nach Riva, weiter durch das Sarcatal nach Trient und wieder nach Völs am Schlern. Zum Abendessen war es diesmal unsere Reiseleiterin Riki, die uns ein gutes „Viertel Wein“ spendierte. Dann begann unser gemütlicher Abend mit dem schon bekannten Harmonikaspieler Sepp Innerebner aus dem Sarntal. Er hatte wieder viele kleine Musikinstrumente mitgebracht. Jeder von uns machte mit. Entweder als angehender Musiker, als Tänzer oder Sänger. Der Abend wurde wieder ein voller Erfolg und war viel zu schnell zu Ende.

Am 3. Tag ging es bei strahlend blauem Himmel von Völs nach Bozen und mit der im Jahr 2009 errichteten modernen Umlaufbahn auf den Ritten. Sie fährt im 4-Minuten-Takt auf eine Höhe von 1156 Metern. Die alte Bahn mit



Zahnradantrieb wurde 1907 feierlich eröffnet und führte damals vom Waltherplatz direkt auf den Ritten nach Maria Himmelfahrt. Hier stiegen wir in die Schmalspurbahn um. Sie ist die letzte ihrer Art in ganz Südtirol und brachte uns über Oberbozen bis nach Klobenstein. Die Fahrt lohnt sich schon allein wegen der tollen Aussicht. In Klobenstein angekommen wanderten alle ca. einen Kilometer zum Sporthotel Spögler in Lengmoos. Ein Teil der Gruppe gönnte sich im schönen Gastgarten etwas zu Essen und zu Trinken. Der Rest wanderte weiter bis zu einer großen Aussichtsterrasse oder direkt zu den Erdpfyrpyramiden. Es sind dies die formschönsten und höchsten in ganz Europa. Auch das Mittelgebirge bis zu den Dolomiten war zu sehen. Nach längerem Aufenthalt ging es zurück nach Bozen, wo wir eine Pause zur freien Verfügung einlegten. Einige machten einen Einkaufsbummel unter den Lauben, andere sahen sich die vielen Sehenswürdigkeiten an oder erholten sich in den netten Gastgärten. Dann ging es auf der anderen Seite von Bozen mit der ältesten freischwebenden Seilbahn der Welt wieder hinauf nach Kohlern. Kohlern ist ein kleines Bergdorf oberhalb von Bozen in einer Höhe von 1100 Metern. Die kleine Siedlung ist in Bauernkohlern und Herrenkohlern gegliedert. Von hier aus gibt es einen herrlichen Ausblick auf die Landeshauptstadt, auf den Schlern sowie auf die Hochebenen Ritten und Jenesien. Wir spazierten durch das alte Dorf mit den schönen Häusern. Das Dorf und die Wiesen sind ein Naturschutzgebiet. Dann ging es wieder hinunter nach Bozen und zurück ins Hotel.

Am 4. Tag hieß es leider Abschied nehmen. Wir bedankten uns bei der Hausherrin und dem Personal, das uns kulinarisch und mit großer

Freundlichkeit bestens bedient hatte. Wir fuhren von Völs bis zum Brenner, wo wir wie immer die Möglichkeit hatten, etwas einzukaufen oder noch einen guten Espresso zu trinken. Dann ging es weiter über Innsbruck – Lofer bis zum Grünauerhof. Unser letztes gemeinsames Essen war sehr schnell serviert. Danach ging es nach Hause.

Der Obmann bedankte sich bei Riki für die umsichtige und angenehme Reiseleitung und darüber hinaus dafür, dass sie immer um das Allgemeinwohl bemüht war. Riki dankte unserem Busfahrer Willi für die vielen interessanten Informationen während der Fahrt sowie für die gute Fahrweise und der Gruppe für die Pünktlichkeit und Harmonie. Man kann sagen, dass diese Wanderfahrt nach Südtirol in jeder Hinsicht ein voller Erfolg war.

Herz-Jesu-Messe

Am Sonntag, den 23. Juni haben wir das Fest Herz-Jesu in der Pfarrkirche Christkönig in Steyr-Münichholz gefeiert. Die Messe wurde von Pfarrer Mag. Franz Benezeder, dem Kammerchor Haidershofen und dem Organisten Dir. OSR Reinhard Nowak sehr feierlich gestaltet.

Fahnenträger der Zweigvereine Wels und Steyr sowie Abordnungen des Trachtenvereines und der Goldhaubenfrauen haben dem Festgottesdienst einen wunderschönen Rahmen verliehen.

Auch zahlreiche Ehrengäste konnten wir begrüßen, an der Spitze für die Stadt Steyr Kulturstadtrat Gunter Mayrhofer. Darüber hinaus in den verschiedenen Südtiroler Trachten Vizerepräsident des GVS LO Konsulent Helmut Lüttge mit Margit Radler vom LV und Obfrau

Berti Dullinger vom ZV Linz. Entschuldigt hat sich wegen eines Reha-Aufenthaltes Präsident Helmuth Angermann.

In der Predigt ging Pfarrer Benezeder auch auf Südtirol und die dramatische Zeit der Option im 2. Weltkrieg ein, die für viele Menschen mit dem Verlust der Heimat verbunden war. Die Verehrung des Herzens Jesu sei der zentrale Punkt des christlichen Glaubens, so Benezeder und er stellte eine Verbindung mit dem Gelübde im Tiroler Freiheitskampf her. Leider würden auch heute noch immer Menschen ihre Heimat durch zahlreiche Kriege in vielen Teilen der Welt verlieren.

Mit dem Lied „Auf zum Schwur Tiroler Land“ haben wir den Festgottesdienst würdig abgeschlossen.

Obmann Anton Obrist dankte allen, die zum guten Gelingen der Feier und

der anschließend am Kirchenvorplatz abgehaltenen Agape beigetragen haben. Die gesamte Pfarrgemeinde nahm gerne an der Agape mit Speck, Wurst, Brot, Käse, Rot- und Weißwein teil.

Dem Wunsch der Pfarrgemeinde, die Herz-Jesu-Messe auch weiterhin zu organisieren, kommen wir natürlich gerne nach.

Zum Mittagessen haben sich über 50 Vereinsmitglieder im GH Zöchling eingefunden, um noch gemütlich zu plaudern und diesen schönen Sonntag harmonisch ausklingen zu lassen.



Wallfahrt 2019 nach Maria Schauersberg

Am Sonntag, den 26. Mai pilgerten zahlreiche Mitglieder entlang der Traun zur Kirche „Maria Schauersberg“, um die Maiandacht zu besuchen. Nach der Feierlichkeit folgte ein gemütliches Beisammensein beim Kirchenwirt.



Reimmichls Volkskalender



Bauernregeln Juli

*Kommt ab und zu ein Juligewitter,
verzagt weder Winzer noch Schnitter.*

*Was Juli und August nicht kochen,
kann der September nicht braten.*

*Macht der Juli uns heiß,
bringt der Winter viel Eis.*

*Trübe Aussicht an den Hundstagen,
trübe Aussicht das restliche Jahr.*

*Im Juli dem Regen entbehren zu müssen,
das hilft zu kräftigen Kernen in den Nüssen.*

*Um Jakobi heiß und trocken,
kann der Bauersmann frohlocken.*

*Sankt Anna klar und rein,
wird bald das Korn geborgen sein.*

*Juli schön und klar,
gibt ein gutes Erntejahr.*

Reimmichls Volkskalender



Bauernregeln August

Liegt Reif um Bartel (24.) offen,
so ist ein warmer Herbst zu hoffen.

Der Tau tut dem August so not
wie jedermann das täglich Brot.

Entzieht er sich gen Himmel,
herab kommt ein Getümmel.

Je mehr Dominikus (8.) schürt,
um so mehr man im Winter friert.

Lorenzi (10.) gut,
einen schönen Herbst verheißen tut.

Wie das Wetter an Kassian (13.),
hält es viele Tage an.

Wer Rüben will, recht gut und zart,
sä' sie an Mariä Himmelfahrt.

Wenn St. Rochus trübe schaut,
kommen die Raupen in das Kraut.



Salzburg

Bischofshofen

Herzlichen Glückwunsch!

**Unsere Maria Schmid feierte
unlängst ihren 80. Geburts-
tag.**

Maria wurde am 12.06.1939 in Bergheim bei Salzburg geboren. Im Alter von 19 Jahren heiratete sie im September 1958 unseren langjährigen Obmann Hans Schmid. Mit drei Kindern wurde dann die Familie komplett. Im Jahre 1960 wurde sie Mitglied im Verein der Südtiroler und nimmt seither rege am Vereinsleben teil. Es freut uns sehr, wenn sie bei Ausrückungen in ihrer Tracht mit dabei ist. Neben ihrer Familie ist ihr Garten ihre große Leidenschaft. Man spürt förmlich die Liebe zu den Pflanzen. Deshalb freute es uns besonders, dass wir bei strahlendem Sonnenschein gratulieren und in ihrem Garten ein schattiges Plätzchen genießen durften.

Liebe Maria, wir wünschen dir auch auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit und viele glückliche Stunden mit deiner Familie und außerdem viel Spaß in unserer Runde.

Herz-Jesu-Feier

Am 30.6.2019 veranstaltete die Bezirksstelle Bischofshofen im Auftrag des Landesverbandes Salzburg die Herz-Jesu-Feier. Bei prächtigem Wetter und hohen Temperaturen waren viele Mitglieder mit und ohne Tracht gekommen. Neben dem Landesobmann Robert Stiborek konnte Obmann Franz Überbacher noch die vielen Teilnehmer aus Hallein mit Obfrau Gerti Feurstein und aus Salzburg mit Obmann-Stellvertreterin Sylvia Taschler begrüßen.

Gemeinsam mit der Bauernmusikkapelle marschierten wir vom Schützenhof zur Pfarrkirche Bischofshofen. Die musikalische Gestaltung der Messe wurde von einer Abordnung der Bauernmusikkapelle durchgeführt. Nach der Herz-Jesu-Messe, welche von Pater Jarek abgehalten wurde, ging es durch den Ortskern von Bischofshofen zu unserem Festlokal, Gasthof Ackermann. Dort wurden wir mit gutem Essen verwöhnt und für die musikalische Umrahmung haben unser Mitglied Lois Gasser und sein Kollege Franz Stranger gesorgt. Im schattigen Gastgarten konnten wir die nette Feier ausklingen lassen.

Die Bezirksstelle Bischofshofen möchte sich bei allen Gästen recht herzlich fürs Kommen bedanken. Wir hoffen, dass es euch bei uns in Bischofshofen gefallen hat.



Salzburg-Stadt

Tagesausflug nach Höglwörth

Am 18. Mai 2019 trafen sich 20 Mitglieder zu einem Ausflug ins Porsche-Museum nach Anger in Bayern. Nach dem Essen im Gasthaus Höglwörth spazierten wir um den Höglwörthsee und besichtigten die wunderschöne Kirche.





VERBAND DER SÜDTIROLER
BEZIRKSSTELE HALLEIN

***Wir laden unsere
Mitglieder und Freunde zum Sommerfest
am Samstag, den 10. August 2019 um 13 Uhr
ins Klubhaus Fenderlgut in Kuchl
recht herzlich ein.***

Wir verwöhnen unsere Mitglieder und Freunde
mit gekühlten Getränken und gutem Essen.
Für die musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

EINLADUNG zum SOMMERFEST



Steiermark

Graz

Ausflug der Volkstanzgruppe

Beim traditionellen Pfingstausflug der Volkstanzgruppe wurde heuer Quartier in der Stadt Villach bezogen und von dort am Ankunftstag die Umgebung der Burg Landskron mit einem wunderschönen Rundmarsch erkundet.

Am zweiten Tag wurde der Gerlitzengipfel erklommen und bei einer ausgiebigen Wanderung die wunderbare Naturlandschaft dieser Gegend erlebt. Der Abreisetag führte uns zum Oswaldiberg und zum Vassachersee, wobei zwei Teilnehmer das Rad als Fortbewegungsmittel wählten.

Drei erlebnisreiche Tage bei herrlichem Wetter hat die kleine Gruppe freundschaftlich in vollen Zügen genießen dürfen.

Besten Dank an die Organisatoren und Wanderführer Hansjörg, Harald und Josef sowie an den Verein, der diesen Ausflug unterstützte.





Kulturreise der Landesstelle Graz nach Südtirol vom 25. bis 30. August 2019

1. Tag – 25.08.:

Abfahrt um 7:00 Uhr in Graz, Ecke Kapellenstraße – Payer-Weyprecht-Straße, Fahrt über Klagenfurt, Lienz, das Puster- und Eisacktal nach Bozen, Mittagstrast bei der Pizzeria Christl in Olang.

2. Tag – 26.08.:

Heute werden wir Südtirol verlassen, um einen weniger bekannten Teil der Dolomiten zu besuchen.

Wir umrunden die Brenta Dolomiten, ein mächtiges Gebirgsmassiv westlich des Etschtales. Über Mezzocorona erreichen wir den idyllisch gelegenen Molvenosee, fahren weiter ins Tal der Sarca und folgen ihrem Flusslauf bis Madonna di Campiglio. Wenn es möglich ist, besuchen wir kurz vor Madonna di Campiglio das Val Genova und unternehmen einen kurzen Spaziergang zu dem imposanten Wasserfall von Nardis. Unseren höchsten und aussichtsreichsten Punkt erklimmen wir am Passo Carlo Magno, dem Karl dem Großen Pass, mit tollem Blick zur 3000 Meter hohen Cima Brenta und Cima Tosa. Dann erwartet uns das Val di Sole, das

Sonnental, und entlang der lieblichen Hänge mit ihren Obstwiesen folgen wir dem Fluss Noce zurück ins Etschtal und nach Bozen.

3. Tag – 27.08.:

Der heutige halbe Tag ist dem Besuch der Rittner Erdpyramiden gewidmet. Bald erreichen wir von Bozen über Klobenstein das Wallfahrtskirchlein Maria Saal und wandern 45 gemütliche Minuten an den schönsten der Erdpyramiden vorbei nach Lengmoos, wo wir zum Mittagessen einkehren und anschließend nach Bozen zurückfahren. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und kann individuell gestaltet werden.

4. Tag – 28.08.:

Dieser Tag führt uns nach Brixen, wo ein Treffen mit dem Herrn Bürgermeister geplant ist. Anschließend verschiedene Besichtigungsangebote, Stadtbummel mit Mittagspause. Danach Busfahrt nach St. Andrä und hinauf geht es mit der Seilbahn auf die Plose, wo wir bei einer kleinen Wanderung einschließlich Kaffeepause die wunderbare Aussicht genießen können. Rückfahrt nach Bozen.

5. Tag – 29.08.:

Heute fahren wir in den trockensten Teil Südtirols, den Vinschgau, und besuchen den vom Reschensee verschlungenen Ort Altgraun. Allerdings schaut nur noch der Kirchturm malerisch aus den Fluten. Aber die Sicht ist weit und reicht im Süden bis an den König Südtirols, den Ortler, heran. Dann besuchen wir die mit ihrer vollkommen intakten Stadtmauer aus dem 16. Jahrhundert malerisch in der Malser Heide liegende Stadt Glurns, einst als Bollwerk gegen die Graubündner Einfälle befestigt. Aus demselben Grund ist die Umgebung der Stadt gespickt mit Burgen. Der interessantesten von ihnen, der Churburg, statuen wir einen Besuch ab, bevor es wieder gemütlich mit dem Bus zurück nach Bozen geht.

6. Tag – 30.08.:

Rückfahrt nach Graz mit Mittagstrast im Restaurant Hopfgartner in Greifenburg.

Leistungen: Fahrt mit Luxusbus der Firma Gissing (Fahrer Werner), 5x Halbpension im Hotel Post Gries (Frühstücksbuffet mit regionalen Produkten, 3-Gang-Menü, Salatbuffet,

1x 4-Gang-Tirolermenü, Führungen, Eintritte und Seilbahn, Begleitung am 26., 27. und 29.08. durch Stefan Renzler, am 28.08. durch Siegfried Rauter.

Kosten: € 420.-- pro Person, Einzelzimmerzuschlag € 100.--, Aufzahlung für Einzelbelegung im Doppelzimmer € 200.--.

Anmeldung: im Mai und **Anzahlung:** € 200.--, Restzahlung bis Ende Juli (Kontoverbindung: Bund der Südtiroler in der Steiermark, IBAN: AT16 3800 0000 0007 2421, BIC: RZSTAT2GXXX, Verwendungszweck: Südtirolfahrt 2019, auf Wunsch können auch Erlagscheine zugesandt werden!)

Anmeldungen: bei Reiseleiter Georg Topf unter **0664/9229839** oder **georg.topf@gmx.at**

Leichte Wanderausrüstung empfohlen! Programmänderung vorbehalten!

Der Verein freut sich auf rege Teilnahme, ersucht um Werbung auch im Freundes- und Bekanntenkreis und wünscht eine schöne Kulturreise!

Bitte vormerken:

Herbstausflug neuer Termin: Freitag, 27. September 2019
Detailinformation folgt!

Obersteiermark

Kulturfahrt nach Südtirol vom 24. bis 29. Juni 2019

Das war wohl die heißeste Woche, die wir erwisch haben: wolkenlos und fast immer $\pm 30^\circ \text{C}$.

Montag:

Erich Mitterer hat, wie so oft, kurzfristig die Reiseleitung übernommen. Früh aufstehen war für alle Obersteirer angesagt, die Grazer hatten es etwas besser. Nachdem in Graz die letzten Teilnehmer eingesammelt wurden, ging es über die Pack zur Griffenrast, wo erstmalig ordentlich gefrühstückt wurde (hat ja so seine Tradition). Nach langer Fahrt sind wir dann endlich in Tisens beim Hotel Hillebrand angekommen, ein vorzügliches Abendessen wartete auf uns.

Dienstag:

Wir sind mit Siegfried Gufler wie geplant nach Glurns gewandert (eher ein Spaziergang), aber in praller Sonne doch anstrengend. Die Führung durch Siegfried war interessant und lehrreich. Nach dem Mittagessen konnte die kleinste Stadt Südtirols frei besichtigt werden.

Mittwoch:

Diesmal führte uns eine lange Busfahrt nach Rovereto (Trentino), um die „Glocke des Friedens in Erinnerung aller Kriegsgefallenen“ zu besichtigen.

Diese wurde aus den Kanonen der Länder, die am 1. Weltkrieg teilgenommen haben, geschmolzen. Nach mehrmaligem Wiederschmelzen wurde sie 1965 letztendlich auf den Hügel von Miravalle gebracht, von wo sie noch heute die Stadt dominiert. Die Festung von Rovereto und somit das „Museum der Geschichte des Krieges“ haben wir leider nicht gefunden. Alternativ sind wir daher nach Meran gefahren und haben



uns beinahe vergeblich ein schattiges Plätzchen gesucht, um dort zu verweilen.

Donnerstag:

Besuch der Wallfahrtskirche S. Romedio in der Nähe von San Zeno im Nonstal. Sie zählt zu den wohl interessantesten Beispielen der mittelalterlichen christlichen Kultur im Trentino. Der Wallfahrtsort befindet sich auf einem 70 m hohen Kalkfelsen. Das gesamte Bauwerk verbindet steile Treppen mit rund 130 Stufen, um mehrere Kirchen und Kapellen zu erreichen. Der Ort ist auf dem Grab des Eremiten Romedius erbaut,

der der Legende nach auf einem Bären nach Trient geritten kam. Von dem in einem Gehege gehaltenen Bären haben wir allerdings nichts gesehen. Ihm war wohl auch zu heiß und er hat sich in seiner Höhle verkrochen („naja die Touristen gehen einem halt auch auf den Wecker“).

Anschließend ging es auf den Mendelpass, wo einiges Kupferzeug beim Kupferschmied gekauft wurde. An der Bergstation der Standseilbahn haben einige die herrliche Aussicht mit dem Geräuschpegel der nahenden Motorräder genossen. Zurück ging es wieder (Baustellenbedingt) über den Gampenpass.

Freitag:

Nach langer Busfahrt erreichten wir Mantua. An der Gedenkstätte der Hinrichtung von Andreas Hofer (20. Februar 1810) hat Erich Mitterer ein Blumengesteck mit

Schleife für den Zweigverein Obersteiermark des Bundes der Südtiroler in der Steiermark niedergelegt. Dabei haben wir etwas verhalten das Andreas-Hofer-Lied angestimmt. Der darauffolgende Bummel durch die Altstadt von Mantua hat für etliche nicht lange gedauert, denn die Hitze dieser Woche hat eher dem Kunstgenuss geschadet. Getränken und Eis wurde der Vorzug gegeben.

Abends gab es wieder traditionell den „Bunten Abend“ mit Egon, unserem Alleinunterhalter. Es wurde getanzt und ausgiebig gefeiert. Unser Schweizer Reiset Teilnehmer Ernst machte Egon beinahe Konkurrenz.

Samstag:

Bei der Heimreise hatten wir noch eine Einkaufsmöglichkeit in Toblach. Das war dann mit einer schönen Südtirolreise 2019.





Tirol

Innsbruck Stadt und Land

Bekanntgabe des neuen Vorstandes

(Wahl JHV 02.03.19)

Obfrau:

Heidi Thomann

Obmann-Stv.:

Mario Moser

Kassierin:

Angela Taferner

Kassierin-Stv.:

Hanni Linhard

Schriftführerin:

Barbara Thomann

Schriftführerin-Stv.:

Christl Meisel

Fähnrich:

Walter Reinmüller

Adi Vonmetz

Jugendbetreuerin:

Caroline Nestler

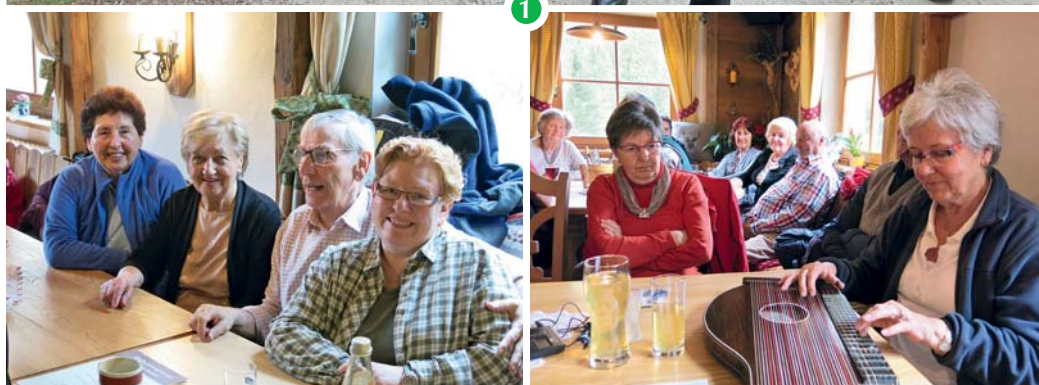
1

Samstag, 18. Mai:

Muttertagsausflug nach Meransen mit dem Verein der Vinschgauer (Vinschgauerlied)

Das Wetter war eher durchwachsen, mal hat es leicht genieselt, mal ging der Wind und mal lachte die Sonne.

Nach nicht ganz zwei Stunden Fahrt sind wir in Meransen angekommen. Ein Fußmarsch von ca. 35 min. brachte uns auf die Alm, wo uns schon der Wirt erwartete. Nach einem leckeren Essen wanderten einige von uns auf die nächste Alm, der Rest blieb im Gasthaus. Erika und Günter unterhielten uns mit der Zither und es wurde fleißig gesungen, u.a. spielten sie das Vinschgauer-Lied. Nach Kaffee und Kuchen traten wir die Heimreise an.



2

Samstag, 25. Mai:

Wanderung
Sonnenburgerhof –
Nattererboden

3

Samstag, 21. Juni:

Hoangart

4

Samstag, 22. Juni:

Wanderung
Stöttlalm – Mieminger Plateau



Nächste Termine!

Anmeldungen bei
Obfrau Heidi Thomann
oder bei Hanni Linhard

27. Juli 2019:
Teilnahme
am Sommertreffen
in Niederdorf
Abfahrt um
07:00 Uhr Pauluskirche,
07:10 Uhr O-Dorf

28. Juli 2019:
Gipfelmesse
am Patscherkofelkreuz
um 12:00 Uhr

17. August 2019:
Vereinsfest
im Vereinslokal O'Dorf
ab 11:00 Uhr

1. September 2019:
Wanderung mit dem
Landestrachtenverband
in Söll
Abfahrt um
07:30 Uhr Pauluskirche

8. September 2019:
Teilnahme am Trachten-
umzug in Seefeld
„Altes Handwerk Tirol“

15. September 2019:
Teilnahme an der
Notburga-Prozession
in Eben am Achensee
um 14:00 Uhr

18. September 2019:
Kegelnachmittag
GH Tengler ab 17:00 Uhr

21. September 2019:
Wanderung von
Scharnitz nach
Mittenwald
Abfahrt um 08:38 Uhr
Ibk. Hbf

28. September 2019:
Integrationsfest
im O'Dorf mit Strauben
und Knödel mit Salat
ab 11:30 Uhr

Die nächste Ausgabe der
Südtiroler Heimat
erscheint Anfang September 2019.

Bitte senden Sie Ihre Berichte und Bildmaterial rechtzeitig an unsere Redaktion!

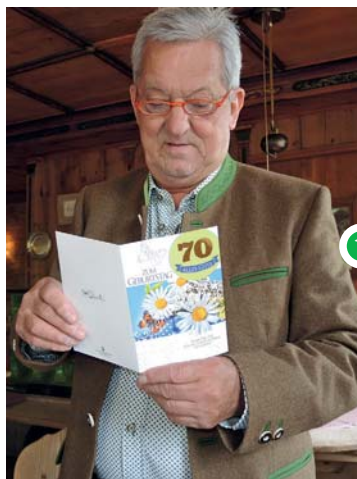
Kitzbühel

1

Im Mai feierte unser Kassier Emil Auer im Rasmushof seinen 70. Geburtstag

Eingeladen war auch Obmann Sepp mit Silvia und Andrea.

Der Verein Kitzbühel gratuliert ihm auf diesem Weg recht herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.



2

Jährliches Treffen auf der Burger Alm in Fieberbrunn zum

Krapfenessen mit Clara

Eine gut gelaunte Partie, darunter auch Hermine mit Buttler und Präsident, ließen sich die guten Tirtln schmecken. Die „Siaßen“ wurden von unserer Margit besonders schön gepitscht.

Einen herzlichen Dank an die Almbetreiber Clara und Sepp, den Wirtsleuten Manuela und Sepp und an alle Krapfen-Arbeiter vom Verein. Wenn bei Veranstaltungen die Mitglieder zahlreich mit Elan mitwirken, ist es wirklich eine Freude und die Vereinsleitung bedankt sich dafür.



3

Fahnen- und Trachtenabordnungen der Vereine Kitzbühel und Innsbruck nahmen am 30. Juni am 67. Unterinntaler

Trachtenverbandsfest

anlässlich 150 Jahre „1. Tiroler Trachtenverein Kitzbühel Landsturmgruppe 1809“ teil.

Da unser Verein auch Mitglied im Verband ist, beteiligten wir uns nach der Hl. Messe auch beim Umzug. Stolz 21 Trachtenträger/Innen unseres Verein wurden





von den anwesenden Zuschauern bejubelt. Wir konnten auf der Ehrentribüne auch unserem Präsidenten Helmut Angermann zuwinken. Rekordtemperaturen und der schnelle Marschschritt trieben uns den Schweiß aus den Poren, aber der Sportpark lockte mit erfrischenden Getränken, gutem Essen und flotter Musik sowie feschen Marketenderinnen.

Wir wünschen den „Jubel-Vereinen“ noch tolle Ausrückungen. Ein herzliches Danke an die Vereinsleitung der Südtiroler in Kitzbühel für die Verpflegung und die spendierten Abzeichen.

Nächste Termine!

27. Juli 2019:
Teilnahme am Heimat-
fernen-Sommertreffen
in Niederdorf

15. August 2019:
Ausrückung
Hoher Frauentag/
Maria Himmelfahrt

**30. August
bis 1. September 2019:**
Ausflug nach Linz –
Krumau, Übernachtung
in Bad Leonfelden

Kufstein

4. Mai 2019: Muttertagshoangart im GH Felsenkeller



Besuchen Sie bitte die Website des
Gesamtverbandes mit allen Vereinen und
Veranstaltungskalender unter

www.verband-der-suedtiroler.at

Jahreshauptversammlung

Am 06.07. fand unsere Jahreshauptversammlung im GH Felsenkeller statt.

Engelbert Raffener begrüßte 30 Mitglieder und zwei Ehrengäste aus Kitzbühel. Er berichtete vom abgelaufenen Vereinsjahr und wies anschließend auf kommenden Veranstaltungen hin. Erni Giggibacher informierte

uns über die Ein- und Ausgaben des Vereins. Josef Profanter, Obmann in Kitzbühel, lud die Mitglieder aus Kufstein ein, an der Fahrt zum Heimatfernen-Sommertreffen nach Niederdorf am 27.07. teilzunehmen.

Abschließend durfte Engelbert Raffener an Fr. Helga Stubenböck und an Fr. Inge Egebrecht das Verbands-Ehrenzeichen und die Urkunde für 25 Jahre treue Mitgliedschaft überreichen.



Ausflug zum Schloss Rodenegg

am Mittwoch, dem 2. Oktober 2019
Abfahrt 7:00 Uhr

Pause in Sterzing

Mittagessen und anschließende
Führung durch das Schloss

Rückfahrt ca. 17:30 Uhr

Bitte um Anmeldung bis zum 3. August
unter Tel. +43 677 62758581



Landeck-Zams

Kein Hoangart im Juli:
Sommerpause

Hoangart im August:
8. August
Süß-Sauer-Nachmittag
im Schlosswald, KK Stand,
ab 14 Uhr
Bitte um Anmeldung
bei Helma Dellemann
unter 0660 14 98 413

Hoangart im September:
5. September ab 14 Uhr
im Hotel Jägerhof

Halbtagesausflug
nach Maria Trens
am 19. September 2019,
Abfahrt 12:30 Uhr
Bitte um Anmeldung
bei Helma Dellemann
unter 0660 14 98 413

Achtung, liebe Leser!

Jeden Samstag
um 9:35 Uhr wird
im Fernsehkanal
„3sat“ unter
„Bilder aus Südtirol“
allerlei Interessantes
von der Region
Südtirol gebracht.
Es lohnt sich,
dies anzuschauen.

Auch auf ORF 2 Tirol
können Sie täglich
um 18:30 Uhr
die Sendung
„Südtirol heute“
sehen.

Reutte

1

Impressionen unserer
Frühlingsfahrt
am 13.05. nach Glurns im
Vinschgau mit Zwischen-
stopp in Tösens.



2

Am 1. Juni fand wieder unser jährliches
Grillen

bei unserem Mitglied Adrian in der Thermic-Ranch statt.
Besonders freute uns der Besuch von Landesobmann Gerhard Thomann mit Landeskassiererin Sieglinde.



2





Vorarlberg

Bregenz

**Alfred Schmid, 80**

Anni Ramoser und Gottfried Verdorfer gratulierten unserem langjährigen treuen Mitglied persönlich mit einem guten Tröpferl aus Südtirol. Alfred Schmid ist auch Mitglied der Gruppe Rosengarten und spielt die Tänze bei deren Auftritten auf der Harmonika.

Stefan+Christina Grabherr

Christina ist die Nichte unseres Obmannes Gottfried Verdorfer und mit ihrem Gatten Stefan seit 2 Jahren Mitglied in der Bezirksstelle Bregenz. Beide wohnen in Hard und wir freuen uns sehr über ihr Engagement.

**Anni Ramoser, 70**

Nachträglich Impressionen von ihrer Geburtstagsfeier



Fronleichnam 2019 in Bregenz bei der Nepomuk Kapelle am Kornmarktplatz

Heiß war es wieder beim gemeinsamen Treffen aller Pfarrgemeinden von Bregenz zum Fronleichnamsfest.

Unser neuer Abt Vinzenz, zugleich Prior von Mehrerau, zelebrierte zusammen mit den Priestern der verschiedenen Pfarrgemeinden feierlich die heilige Messe im Freien. Der Musikverein Fluh hat die musikalische Gestaltung übernommen. Ein schönes Bild boten wie immer die Fahnen-träger der verschiedenen Vereine und

die Trachtenträger der Südtiroler in Vorarlberg. Zum Abschluss lud Bürgermeister Dipl. Ing. Markus Linhart die Würdenträger, die Trachtenträger und die Musik auf ein Mittagessen ins Restaurant Kornmesser ein.



Herz-Jesu-Messe am 30. Juni 2019 in Bregenz

In diesem Jahr organisierte die Bezirksstelle Bregenz das Herz-Jesu-Fest in der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau.

Der neue Abt P. Vinzenz Wohlschwend zelebrierte die Hl. Messe in der Klosterkirche. Die Fahnenträger aller Bezirksstellen in Vorarlberg und des Kameradschaftsbundes zusammen mit unseren Trachtenträgern verliehen der Feier einen wunderschönen Rahmen.

Obmann Gottfried Verdorfer konnte als Ehrengäste Bürgermeister Dipl. Ing. Markus Linhart, Stadtrat Michael Rauth, Landesobmann Helmut Schenk, Obfrau Anna Kofler, Dornbirn und Obmann Siegfried Feurstein, Feldkirch begrüßen.

Die Stadtmusik Bregenz-Vorkloster unter der Leitung von Thomas Gärtner begleitete musikalisch die Messe und spielte auch zur Agape im Klosterhof auf.



Dornbirn

Frühjahrsfahrt Auer/Kaltern vom 13.-15. Mai

Unsere Frühjahrsfahrt führte uns heuer über den Reschen nach Laatsch zur Besichtigung des Heimatmuseums, das im Stadel der Pfarrei untergebracht ist. Hr. Paulmichl erzählte uns über die Entstehung des Museums und das frühere Leben im Vinschgau, wie „vom Korn zum Brot“ oder „vom Hanf zum Leinen“. Ausgestellt sind alte Gebrauchsgegenstände aus dem Alltag und Geräte aus der Landwirtschaft.

Nach dem Mittagessen in Schlanders ging die Fahrt nach Algund, wo uns Hr. Waibl bei der Pfarrkirche erwartete. Er informierte über den Bau in den Jahren 1966 – 1971 und führte uns durch die Kirche. Sie gilt als eine der gelungensten modernen Sakralbauten Italiens. Die Kirche ist reich an Symbolik

und fast jedes Detail hat seine Bedeutung. Anschließend fuhren wir nach Auer in unser Quartier Hotel Markushof, wo wir herzlich willkommen geheißen und mit einem feinen Abendessen verwöhnt wurden.

Am Dienstagvormittag konnte jeder Kaltern erkunden. Bei Sonnenschein wurde der Markt besucht, durch die Geschäfte gebummelt, die Cafés luden zum Verweilen ein. Am Nachmittag folgte die Besichtigung des Weinmuseums

im Ortszentrum von Kaltern. Zahlreiche Exponate führen Geschichte und Bedeutung des Weines in Südtirol anschaulich vor Augen: imposante Weinpressen, Trink- und Traggefäße, Weinfässer und Keltergeräte.

Bei der Weinverkostung im Keller konnten wir uns von der guten Qualität der Südtiroler Weine überzeugen. Nach dem Abendessen sorgte Theo für Stimmung und Musik, es war ein unterhaltsamer Abend, bei dem sich einige auch zu einem Tänzchen „hinreißen“ ließen.

Bei der Rückfahrt am Mittwoch stand die Besichtigung der Orchideenwelt Raffener in Gargazon auf dem Programm. Alle waren von den exotischen Schönheiten fasziniert, ebenso von der Seenlandschaft mit den farbigen Koi-Karpfen und der Papageien-Voliere.

Auch das Mittagessen im „blumigen“ Ambiente des dazugehörigen Restaurants haben alle genossen. Leider hatten wir bei der Heimfahrt durch einen Stau auf der Reschenstraße einiges an Zeit verloren. Nach einem kurzen Halt in Graun und einer Kaffeepause in Prutz sind wir gut im Ländle angekommen.

Anni bedankte sich bei allen Mitreisenden für das „Dabeisein“ und die schönen Tage, bei Helga für die Bewirtung im Bus, bei Gerold von NKG-Reisen für die sichere Fahrt und wünschte allen ein gutes Heimkommen und bis zum Wiedersehen eine gute Zeit.



Sommerhoangart am 12. Juni 2019

Der Sommer-Hoangart am 12.6.2019 war gut besucht. Ernst, Franz, Kurt und Frohmund sorgten mit flotter Musik für Unterhaltung. Es war ein netter und unterhaltsamer Nachmittag. Für euer Kommen ein herzliches Vergelt's Gott!



VERBAND DER SÜDTIROLER
Bezirksstelle Dornbirn

EINLADUNG zum HALBTAGESAUSFLUG

Hof Neuhaus - Fam. Roth, Überlingen

*Rundfahrt mit dem Apfelzügle
Einkehr mit Vesper auf dem Hof*

Termin: Mittwoch, 18. September 2019

Abfahrt: 12.30 Uhr Götzis Kirche
12.40 Uhr Hohenems Bahnhof
12.50 Uhr Dornbirn Hatlerdorf – Kirche
13.00 Uhr Dornbirn Kulturhaus

Wir fahren nach Überlingen zum Hof Neuhaus. Dort erwartet uns eine Rundfahrt mit dem Apfelzügle, vorbei an Obstbäumen, durch Wiesen und Felder rund um den Hof zwischen Bambergen und Lippertsreute. Unterwegs erfahren wir Wissenswertes über Landschaft und Pflanzen. Anschließend gibt es eine „Stärkung“ auf dem Hof: Nudelsuppe, eine reichhaltige Bauernvesper (inkl. Most, Apfelsaft, Limo oder Sprudel) – alles mit heimischen Produkten.

Anmeldung: bis 31. August 2019
bei Rosa Schwendinger –
Tel. 05572/22667

Unkostenbeitrag: für Mitglieder € 46,--
für Nichtmitglieder € 50,--

Rückfahrt: ca. 18.00 Uhr

**Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und einen
schönen, unterhaltsamen Nachmittag mit euch!**

Mit lieben Grüßen

Verband der Südtiroler, Bezirksstelle Dornbirn
Anni Kofler samt Ausschuss



Kulturwoche

Ein Streifzug durch den Vinschgau mit Erich Achmüller

Der Vinschgau hat kulturell wirklich viel zu bieten. Davon konnten wir uns in der gemeinsam verbrachten „Vinschger-Woche“ überzeugen.

Bei Wind und Schneetreiben begannen wir unsere Woche in Graun. Nach dem Museumsbesuch schilderte uns Theresia Theiner, die Seniorchefin des Hotels *Traube*, in bewegten Worten ihre persönlichen schmerzvollen Erfahrungen in der Zeit der Seestauung.

In Marienberg empfing uns Abt Markus Spanier und führte uns persönlich durch die neu restaurierten Räume. Erstaunenswert, wieviel der rührige Abt in den letzten Jahren bereits verwirklicht hat: das Museum, den neuen Lesesaal, die Bibliothek, das Kaffee. Die Stiftskirche erstrahlt in neuem Glanz.

In Trafoi bietet das Nationalparkmuseum *Naturatrafoi* faszinierende Einblicke in das Überleben der Pflanzen und Tiere unter den extremen Bedingungen des Hochgebirges. Im Nationalparkhaus *Aquaprad* in Prad steht die „fremde“ Welt der Fische im Mittelpunkt.

Das Bergdorf Stilfs erlebten wir unter der kundigen Führung von Sepp Hofer als Beispiel gelungener Dorfsanierung.

In Karthaus erfuhren wir von Frau Margit Gamper, wie das

Leben im ehemaligen Kloster aussah, das hier immerhin 450 Jahre Bestand hatte. Davon zeugen heute noch die teilweise erhaltenen Klostermauern und der Kreuzgang. Die Karthäuser Mönche lebten enthaltsam, kontemplativ und abgeschieden von der Außenwelt. Sie ernährten sich nur von Fischen aus dem nahen Teich, die teils aus der Etsch und aus dem Haider See hierher gebracht wurden. Heute stehen auf den Überresten des 1782 säkularisierten Klosters Wohngebäude der Ortsbewohner. In Unserfrau trafen wir Luis Rainer, der uns die Geschichte des Ursprungs der Wallfahrtskirche erzählte. Die Pietà-Statuette, ganze 13 cm groß, soll im Jahr 1304 aufgefunden worden sein. Pilger sollen sie einst aus dem Hl. Land mitgebracht haben. Zwei Jahre später, also 1306, wurde am Fundort eine Kapelle gebaut. Die Kirche ist somit einer der ältesten Marienwallfahrtsorte Tirols. Im Außenbereich bewunderten wir die Brunnen der beiden Künstler Martin Rainer und Friedrich Gurschler.

Der ArcheoParc Schnals, Südtirols erstes archäologisches Museum mit Freilichtbereich, zeigt die Lebensweise der in der Jungsteinzeit im Schnalstal ansässigen Menschen. Besonders spannend fanden wir die Erprobung

des steinzeitlichen Feuermachens durch Funkenschlagen mit zwei Steinen. Es hat auf Anhieb funktioniert.

In Mals folgten wir mit Interesse den Ausführungen von Bürgermeister Ulrich Veith. Die Gemeinde Mals – so Veith – setzt vor allem auf Nachhaltigkeit: sanften Tourismus, Kleinstrukturiertheit in der Landwirtschaft, Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, Selbstversorgung im Energiebereich, verbesserte Mobilität, Vielfalt und gesunden Lebensraum. In Begleitung des Bürgermeisters besuchten wir das Grab des vor 100 Jahren in Mals geborenen Malers Karl Plattner.

Gabi Obwegeser, Leiterin des Vinschger Museums in Schluderns, erzählte uns in lebendigster Weise viel Wissenswertes über die Waale, über Schwabenkinder, Korn- und alte Bräuche im oberen Vinschgau.

Glurns, wahrlich ein Juwel unter Südtirols Ortschaften, hat sich in den letzten Jahren fein herausgeputzt. Durch geschmackvolle Sanierungen und Initiativen im Wohnungsbau und Gewerbebereich konnte die Attraktivität des Städtchens gesteigert werden. Auch die Bevölkerung nahm wieder zu. Im imposanten Tauferer Stadtturm besuchten wir das Paul-Flora-Museum und

schauten uns die Dauerausstellung über Leben und Werk des aus Glurns stammenden Zeichners und Karikaturisten an.

Der Besuch der *Spitalskirche* in Latsch mit dem gotischen Hauptaltar von Jörg Lederer und den Fresken der Annenberger ist jedesmal ein großartiges kulturelles Erlebnis.

Das private *Habsburgermuseum* im ehemaligen k. und k.-Postgebäude der Fam. Pegger gibt Einblick in die Zeit der Monarchie und zeugt von der Begeisterung, mit welcher der 2016 verstorbene Hermann Pegger all diese Objekte gesammelt hat. Das Museum samt dazugehörigem Gasthaus soll demnächst neu gestaltet werden.

Die Seilbahnfahrt nach der auf 1.700 m Meereshöhe liegenden Bergfraktion St. Martin im Kofel nimmt nur 10 Minuten in Anspruch. Hier erlebten wir hautnah, wie diese Menschen unter solch extremen Verhältnissen imstande waren, ihre Höfe über Jahrhunderte zu bewirtschaften und ihre oft großen Familien zu ernähren. Beim Egghof wurden wir herrlich bewirtet.

In froher Runde und mit einigen gemeinsam gesungenen Heimatliedern ließen wir unsere Kulturwoche gemächlich ausklingen.

Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert zum Geburtstag

IM JULI

KÄRNTEN

In Klagenfurt: Maria Pach-einer aus Bozen (93), Paula Walter aus Prez (99).

OBERÖSTERREICH

In Ansfelden: Maria Frank geb. Gasser aus Adnet (70), Bruno Plobner aus Graz (75).

In Freistadt: Johann Hintner aus St. Martin/Siesertal (99).

In Gurten: KR. Josef Fill aus Kastelruth (80).

In Leonding: Elisabeth Lindorfer (71), Johann Perkmann aus Meran (89).

In Linz: Karoline Jäger aus Neukirchen am Walde (80), Martha Leitner geb. Hengster aus Rosenberg (83).

In Neuzeug: Friedrich Chocholaty aus Sierning (74).

In St. Georgen an der Gusen: Anna Sustorf aus St. Georgen an der Gusen (75).

In Steyr: Erika Blasi aus Steyr (80), Aldo Brunner aus Leifers (80), Linda Buxbaum aus Steyr (78), Renate Gas-

perl aus Steyr (73), Melitta Königshofer aus Steyr (60), Hilda Kriener aus Klaus (71), DI Wolfgang Lutz aus Traun (78), Eleonore Michlmayr aus Bruneck (86), Anton Reisinger aus Steyr (86), Eveline Suwa aus Steyr (79).

In Wels: Helga Meingast aus Wels (76).

OSTTIROL

In Lienz: Anna-Maria Durnwalder geb. Messner aus Ra-

sen-Antholz (70), Magdalena Zandt (89).

In Nussdorf-Debant: Ilse Longo (86).

SALZBURG

In Bischofshofen: Maria Erlbacher aus Bischofshofen (71), Monika Fassnauer aus Schwarzach (77), Anita Mitterstieler aus Bilitz/Pollen (75), Maria Parigger aus Riednaun (88), Thomas Pfister aus Eben im Pongau (75),

BUCHTIPP

Buchpräsentation

„Ein Jahrhundert Südtirol“

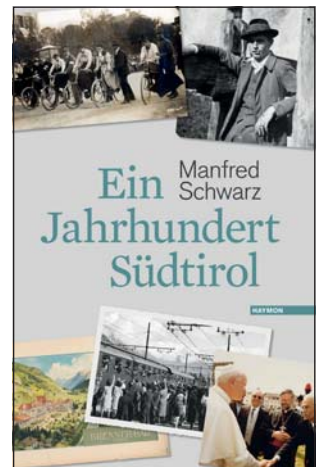
Am 14. Mai wurde in der Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum in Innsbruck das Buch „Ein Jahrhundert Südtirol“ von Manfred Schwarz vorgestellt.

Zu dieser Buchpräsentation kamen zahlreiche interessierte Mitglieder des Vereines der Vinschgauer und des Vereines der Südtiroler

Innsbruck Stadt und Land. Das Buch ist eine außergewöhnliche Chronik über 100 Jahre nach der Teilung Tirols. Ausgewählte Zeitungsartikel und beeindruckende Bilder illustrieren auf unterhaltsame Weise Heiteres, Kurioses und Besonderes aus einem Jahrhundert Südtiroler Lebenswelt – von einer

vielgereisten Riesin, Auto-kenntafeln aus Karton, Südtiroler Äpfeln, die schon vor 100 Jahren in China beliebt waren, bis hin zu einem Südtiroler, der drei Oscars gewonnen hat.

Für das Buch durchforschte der Südtiroler Historiker und Kulturvermittler Manfred Schwarz die Zeitungsbestände in der Bibliothek des Ferdinandeum nach interessanten Artikeln und ergänzte sie um eine große Anzahl von Bildern, von denen viele bisher unveröffentlicht waren.



Als Ehrengast erschien Alt-Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, der in einer fulminanten Rede in einem Rückblick die Geschichte Südtirols Revue passieren ließ, aber auch über die Erlebnisse in seiner eigenen Familie in dieser Zeit berichtete.

Das Buch erscheint als Fortsetzung der „Alltagsleben“-Reihe des Haymon Verlages in Innsbruck und ist in jeder guten Buchhandlung erhältlich.



Ingrid Zögg aus Scheibbs (82).

In Bürmoos: Lieselotte Schwaiger aus Lilienfeld (75).

In Elsbethen: Peter Freina aus Landeck (74).

In Grödig: Michael Grabner aus Salzburg (55).

In Hallein: Albin Bonecker aus Bozen (84).

In Köstendorf: Johann Böckl aus Mondsee (80).

In Oberalm: Krimhilde Brunauer (79).

In Salzburg: Ingrid Brenner aus Salzburg (60), Hildegard Holzschmid geb. Gasser aus Meran (82), Paula Kontschieder geb. Sametinger aus Salzburg (77), Herta Krenn geb. Angerer aus Abtenau (72), Eleonore Oppitz aus Salzburg (82), Helmut Sadtilek aus Wien (79), Hubert Tinkhauser aus St. Georgen bei Bruneck (85), Elfriede Überreich aus Himmelreich (83).

In St. Johann im Pongau: Marlene Pilotto aus Welsberg (80).

In Wals-Siezenheim: Helene Fischer geb. Hinterheller (95), Brigitte Neumayer aus Salzburg (79), Johann Neureiter aus Salzburg (76), Annelore Neureiter geb. Urkauf aus Auerbach (73).

STEIERMARK

In Feldbach: Elisabeth Zelger geb. Hackl aus St. Anna (94).

In Graz: Albert Caldonazzi (80), Gertrude Dellai aus Graz (81), Traude Hascher aus Leoben (79), Johann Krenn aus Gnaninig (79), Karl Lethmair aus Graz (71), Rudolf Prisching (81), Günther Schmautz aus Graz (78), Erwin Schreck (72), Gerda Sieber geb. Kobler aus Hall (74), Maria Sitzwohl (89), Paulina Taucher geb. Lazzeri aus Auer (81), Ing. Jakob Weitlaner (82).

In Kraubath an der Mur: Peter Bergmann aus Kraubath (71).

In Niklasdorf: Roman Battisti aus Niklasdorf (86).

In St. Lorenzen/Mürztal: Martha Ablasser aus Schenna (82).

In Trofaiach: Ing. Wolfgang Logar aus Leoben (75).

TIROL

In Aldrans: Ingrid Niederkofler geb. Dell'Antonio aus Zams (75).

In Aurach: Kurt Lindner aus Kitzbühel (79), Herbert Schwarz aus Brixen (71).

In Axams: Sieglinde Gruber geb. Perkmann aus Telfes (75).

In Faggen: Emmi Tröber geb. Blaas aus St. Valentin (80).

In Fieberbrunn: Otto Kompatscher aus Klobenstein (80), Walter Lechthaler aus Graun (73).

In Innsbruck: Josef Brandmayr aus Meran (84), Stefan Brunner aus St. Sigmund (79), Rosemarie Gerstgrasser aus Igls (78), Dr. Karl Hofer aus Stils (70), Anna Mitterer aus Brixen (87), Ignaz Zögler aus Vöran (84).

In Kirchberg in Tirol: Lorenz Depauli aus Kirchberg (78), Maria Papp geb. Engl aus Kitzbühel (50), Eva Thurnher geb. Stolz aus Innsbruck (70).

In Kirchdorf in Tirol: Theresia Eisenmann geb. Astl aus Erpfendorf (84).

In Kitzbühel: Andreas Berger aus Kitzbühel (74), Anna Dietmann geb. Bader aus Reutte (73), Ilse Molterer aus Wien (78), Arthur Paur aus St. Ulrich (83), Heinz Rieser aus Kitzbühel (78), Friederike Rosa geb. Mühlbacher aus Kitzbühel (71), Marita Rothbacher geb. Heininger aus Kitzbühel (78), Rudi Sailer aus Kitzbühel (75), Andrea Schwarz aus Amstetten (40).

In Kolsassberg: Sonja Plattner geb. Kleinheinz aus Tarrenz (75).

In Kufstein: Waltraud Berger geb. Pescosta aus Innsbruck (73), NR. Edith Haller geb. Pachner aus Kufstein (75), Renate Tengler geb. Egebrecht aus Kufstein (75), Edith Thaler geb. Rieder aus Kufstein (86), VBgm. Walter Thaler aus Kufstein (55).

In Längenfeld: Maria Planckensteiner (80).

In Musau: Franz Wellenzohn aus Schluderns (89).

In Reutte: Annelies Hosp geb. Bussjäger aus Reutte (73).

In Schwaz: Albert Pramstaller (78).

In Tarrenz: Anna Kiechl geb. Plangger aus Loret/Graun (55).

In Terfens: Elfriede Hellrigl geb. Merl (77).

In Völs: Waltraud Hatzl geb. Klotz aus Laas (73).

In Vomp: Albert Leitner (79).

In Westendorf: Andreas sen. Burgmann aus Innichen (85).

In Wörgl: Anton Puntajer aus Barbian (86).

In Zams: Rosina Schnegg geb. Carpentaine aus Zams (82), Dr. Hermann Schöpf aus Zams (83).

VORARLBERG

In Altdorf: Annelies Spettel (65).

In Bludenz: Hugo Gasperi aus Bludenz (73), Helmut Seidl aus Innsbruck (84).

In Bregenz: Inge Bitschnau aus Bregenz (79), Lydia Engelhardt (72), Lydia Fasch (77), EM Dipl.Vw. Siegfried Gasser (78), Hans Kallinger (82), Helma Marte aus Nals (83), Elisabeth Raffener aus Bregenz (45), Helmut Schenk (76), Eugen Schertler (70), Lilli Vedovelli (88), Ida Wild (85).

In Bürs: Dr. Emmerich Auer aus Bludenz (76).

In Dornbirn: Bettina Engelhardt (50), Herta Folie (70), Helene Fuchs (74), Edith Hafner (72), Maria Horak (86), Karl-Heinz Mazzurana (75), Martha Mild geb. Coser (82), Gerda Thaler (83), Sergio Todeschi (85), Reinhold Urthaler (77).

In Egg: Olga Pircher (78).

In Feldkirch: Robert Arlanch aus Vahrn (82), Siegfried Feurstein aus Feldkirch (76), Margarethe Mayer aus Rankweil (71), Annemarie Lederhos aus Feldkirch (70), Hans Paul aus Schruns (76), Erna Schnötzinger aus Feldkirch

(84), Eduard Simmerle aus Bozen (85), Franz Tiefenbrunner aus Imst (73), Elisabeth Tschiggfrei aus Martell (82), Karl Zimmermann (81).

In Frastanz: Kurt Jenewein aus Feldkirch (65).

In Fussach: Herbert Costa (88).

In Göfis: Antonia Dörn aus Tannheim (73).

In Götzis: Johann Pinggera (80).

In Hard: Adolf Achmüller (79), Maria Miklos (73), Alwin Nagel (84).

In Hohenems: Raimund Hofer (81), Irmgard Ploner (78), Michaela Schuster (71).

In Hörbranz: Ingeborg Rückenbach (72).

In Koblach: Elma Bolter (72).

In Lauterach: Theresia Stolzlechner (72).

In Lochau: Cäzilia Depauli (89), Mathilde Kofler (90), Erika Pienz (72).

In Mäder: Paula Stark (79), Anna Tembl aus Goldrain (80).

In Nüziders: Raimund Delleman aus Bludenz (73).

In Sulz: Ursula Frick geb. Steinhauser (55).

In Wolfurt: Erika Gufler (79).

SCHWEIZ

In Kreuzlingen: Sieglinde Schams-Platter (76).

DEUTSCHLAND

In Bad Gandersheim: Monika Seifert (71).

In Dillingen: Wilhelm Preiss aus Partschins (92).

In Dortmund: Ida Perpic geb. Trebo (94).

In Lindau: Christl Emele aus Hohenems (71).

In München: Helene Larcher (81), Arnold Thurner (82).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Algund: Walter Dejori (76).

In Bozen: Dr. Roland Atz aus Bozen (73).

In Meran: Siegfried Gufler (75).

IM AUGUST

NIEDERÖSTERREICH

In Krens an der Donau: Hubert Wohlgenuth aus Kaltern (81).

In Puchfurth: Gerhard Öhler aus Zams (70).

OBERÖSTERREICH

In Gallneukirchen: Fritz Stütz aus Harmannsdorf (85).

In Ottensheim: Elfriede Piffer aus Ottensheim (79).

In Steyr: Elisabeth-Gisela Besendorfer aus Landeck (73), Ernst Brandtner aus Steyr (78), Sigrun Campregher aus Gablonz (75), Anna Costamajor geb. Holzmayr aus Steyr (93), Helene Fenz aus Meran (87), Barbara Häring aus Steyr (79), Werner Klaffenböck aus Steyr (73), Evelinde Kronheiser aus Steyr (80), Anneliese Nagl aus Steyr (76), Elisabeth Nübler aus Steyr (80), Gislinde Reichl aus Steyr (78), Vizebgm. a.D. Ing. Dietmar Spanning aus Grünburg (72), Brigitte Spitzl (72).

In Traun: Sara Nowotny aus Zundersch/Rumänien (81).

In Wels: Gerlinde Diplinger geb. Prantl aus Wels (78), Susanne Estfeller aus Tetrat/Siebenbürgen (80), Herta Haderer aus Marling (91), Günther Hallwirth aus Wels (65), Günther Parzmayr aus Wels (80).

In Wolfers: KR Helmut Gebeshuber aus Steyr (73).

OSTTIROL

In Lienz: Maria Vallazza geb. Steurer aus Olang (87).

SALZBURG

In Bischofshofen: Ing. Johann Girardi aus St. Johann im Pongau (71), Theresia Kaserbacher aus Radstadt (72), Marianne Kobler aus Innichen (80), Theresia Lux geb. Schmid aus St. Johann

im Pongau (75), Theresia Seiringer aus Bischofshofen (72).

In Flachau: Cyriak Pichler aus Radstadt (73).

In Hallein: Walter Bauschenberger (72), Viktor Bonecker aus Leifers (89), Walter Bonecker aus Hallein (77), Herta Ebner (93), Pauline Feichter (90), Erna Ramsauer (75), Hildegard Schifferl aus Fügen (77), Günther Schörghofer aus Gmunden (70), Margit Schörkl aus Steyr (60), Stefan Weiss aus Adnet (85).

In Kuchl: Helga Traintinger (77).

In Oberalm: Marianne Bonecker (83), Mag. Elfriede Niederkofler-Pfisterer aus Bruneck (45).

In Salzburg: Gertraud Diesinger aus Wien (79), Elisabeth Gaisbauer aus Obertrum (85), Reinhard Krenn aus Heidenreichstein (75), Maria Lun geb. Jank aus Klausen (95), Helga Maderegger aus Stralsund (84), Christine Tinkhauser aus Lienz (87).

STEIERMARKE

In Grambach: Karl Schuller (80).

In Graz: Anna Bernhard geb. Matzneller aus Bozen (80), Albert Dellai aus Bozen (82), Gustav Fauland (83), Elfriede Feiertag aus Hitzendorf (75), Waltraud Foggenberger geb. Höfeler aus Graz (78), Karoline Gspandl (71), Zarah Haririan (40), EM DI Franz Hasiba (87), Gertrude Plenk geb. Nothdurfter aus Nals (81), Albert Schönberg aus Torino (83), Helga Schursch geb. Juriatti aus Gries (84), Sieglinde Staber (83), Edith Talenti (83), Frieda Walz geb. Daporta aus Zwischenwas-

ser-Enneberg (93), DI Klaus Weidner aus Innsbruck (40), Karolina Zanotti aus Neumarkt (93).

In Hötschdorf b. Lannach: Bruno Kranner aus Graz (70).

In Judenburg: Irma Engl (92).

In Kapfenberg: Karoline Reiss (80), Marlies Stadler geb. Steiner aus Mals (87).

In Leoben: EM Gertrude Trafoier geb. Peinhopf aus Leoben (90).

TIROL

In Breitenwang-Mühl: Rosmarie Hohenrainer geb. Spielmann aus Mieming (76).

In Elmen: Johanna Pichler aus Moos/Passeir (79).

In Erl: Burgl Scherlin aus Kastelruth (91).

In Flirsch: Anna Vogt geb. Zainzinger aus Heidenheim (90).

In Innsbruck: Irmgard Ascher aus Innsbruck (78), Anna Ausserhofer aus Pfalzen (74), Peter Bergmeister aus Mühlbach (96), Max Defrancesco aus Naturns (82), Karl Eller aus Sarnthein (76), Gertrud Kirchmair geb. Thalner aus Innsbruck (87), Maria Anna Köck geb. Crepaz aus Innsbruck (77), Erika Kritzinger geb. Lechthaler aus Schlандers (82), Helmut Kritzinger aus Sarnthein (91), Johanna Linhard aus Leifers (81), Josefina Moser geb. Kleinheinz aus Landeck (93), Josef Polla aus Bozen (94), Walter Rakob aus Nikolsdorf (73), Günter Scheidle aus Innsbruck (80), Irma Standl geb. Mader aus Gossensass (87), Marianne Stolz geb. Schrofenegger aus Unterrinn (94), Marianne Tappeiner aus Innsbruck (71), Olga Wachter aus Meran (90), Julitta

Wallnöfer aus Bregenz (78), Rosa Walser geb. Auer aus Hall (81), KR. Karl Winkler aus Sterzing (88).

In Jenbach: Helmut Pichler aus Jenbach (75).

In Kaunerberg: Maria Luise Lenz geb. Laimer aus Brixen (80).

In Kirchberg in Tirol: EM Aloisia Papp geb. Trebo aus Pfalzen (84), Anton Schranzhofer aus Sexten (82).

In Kitzbühel: Margarethe Dummer geb. Friesenbichler aus Thörl (72), Rosa Dünser geb. Nägele aus Schenna (84), Josef Kerscher aus Kitzbühel (76), Anneliese Krepper geb. Plötzl aus Kirchdorf/Krems (77), Gertrude Lentsch geb. Valenti aus Bozen (93), Hans Lipinski aus Kollnitz (77), Mag. Bernd Maier aus St. Johann (55), Margarethe Mitterer geb. Raaber aus Kitzbühel (92), Leo Moser aus Ausservillgraten (71), Günther Pendl aus Kitzbühel (81), Waltraud Tischler geb. Zarboch aus Krems (87).

In Kramsach: Franz Oberhammer aus Pfalzen (73).

In Kufstein: Adi Innerkofler aus Schwoich (77), Johanna Kössler geb. Rabanser aus Kastelruth (79).

In Landeck: Waltraud Frötscher geb. Öhler aus Mathon (72), Annemarie Lettenbichler geb. Noggler (83), Anton Tiefenbacher aus Marling (85), Roswitha Tollinger aus Zams (55), Bettina Winkler-Öhler geb. Öhler aus Zams (55).

In Niederndorf: Johann Schwaighofer aus Bruneck (84).

In Prutz: Hedwig Heis geb. Stemmer aus Prutz (70).

In Reutte: Maria Pittracher geb. Prantl aus Breitenwang (65), Hanny Scheidle geb. Ralsar aus Sterzing (84).

In Rum: Dr. Mag. Evelyn Lödl geb. Kruta aus Wien (70).

In St. Johann in Tirol: Manfred Leichter aus Sterzing (81).

In Tösens: Dr. Toni Bovenzi aus Wiesen (73).

Ihre Spende für die
„Südtiroler Heimat“
 ist Wertschätzung und Motivation
 für unsere Mitarbeiter!

In Völs: Brigitte Zöschg geb. Pircher aus Jenesien (70).

In Vomp: Rosi Moser (60).

In Zams: Adelinde Egger geb. Altstätter aus Zams (78), Margreth Forti aus Zams (70), Oswald Mark aus Landeck (86).

VORARLBERG

In Bregenz: Bernhard Dangel aus Wiesensteig (80), Peter Deakin (85), Sieglinde Hutter (87), Maria Kogler (78), Elisabeth Lugmayr geb. Dormayer (71), Walter Malloier (79), Helga Schmid (72), Ingeborg Schneeweiss (80), Renate Schreier (74), Alfred Stanger (75), Martha Vonmetz (80), Maria Wieser (88).

In Dornbirn: Lydia Baldesari (86), Anita Benzer (85), Adolf Burger (78), Josef Decarli (82), Laura Fauland (84), Peter Forer (89), Regina Fürler (83), Helene Geuze (86), Karl Kaserer (75), Lydia Knödler (94), Traudl Matt (75), Wolfgang Niedermair (70), Alois Oberegger (78), Marlies Stromberger (70), Peter Tscholl (79), Josef jun. Verkleirer (73), Ludwig Vigl aus Lengstein/Ritten (85).

In Egg: Annerose Dorner aus Laas (85).

In Feldkirch: Edwin Allgäuer aus Gisingen (80), Maria Barbisch aus Schönwies (91), Katharina Eisenegger aus Dorf Tirol (92), Gertrud Gsteu aus Feldkirch (89), Pia-Felicita Lindner geb. Moser aus S. Orsola, Fersental (82), Othmar Kirschner aus St. Paul/Ktn. (78).

In Fussach: Hermann Greusing (77).

In Göfis: Alfred Gassner aus Schlins (72), Bernadette Liensberger geb. Jutz aus Frastanz (79).

In Götzis: Anna Metzler (89), Annelies Wenin (71).

In Hard: Herta Achmüller (77), Günther Adami (65), Kurt Hecht (78), Sieglinde Stoppel (82).

In Hohenems: Rudolf Ploner (79).

In Klaus: Eleonore Längle aus

Meran (90), Ida Tschann aus Laas (86).

In Langen bei Bregenz: Johanna Mäser (93).

In Lauterach: Jakob Daxer (86), Anita Illmer (73), Fred Wimmer (73).

In Lochau: Gudrun Fender (78), Ivo Sigismondi aus Burgstall (81).

In Mäder: Josef Tembl aus Laas (84).

In Nenzing: Edeltraud Brunner aus Frastanz (82), Gertrude Jutz aus Freistadt (74), Erika Schwarzmänn (74).

In Rankweil: Antonia Gutschner aus Spanien (70), Adolf Locher aus Sarnthein (81), Hildegard Mair aus Hall (88), EM Hugo Prenn aus Bruneck (92), EO Robert Slepicka aus Wr. Neustadt (82).

WIEN

In Wien: Waltraud Angermayr geb. Gschöpf aus Wörgl (65), Dr. Agnes Christanell aus Tscherns (70).

AUSTRALIEN

In Frankston, Victoria: Paula Karpas geb. Schöpfer aus Utenheim (91).

SCHWEIZ

In Grüningen: Ruth Steinegger geb. Benz aus Zürich (81).

DEUTSCHLAND

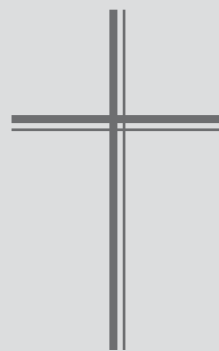
In Wangen im Allgäu: Emil Insam aus Bozen (86).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Bozen: Dr. Luigi Cigolla aus Vigo di Fassa (77), Arthur Feichter aus Taisten (76), Georg Pardeller aus Bozen (77).

LUXEMBURG

In Luxemburg: Erich Oberhammer aus Innichen (77).



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

SALZBURG

In Bischofshofen: Anna Eder aus Hafling (93).
In Hallein: Elisabeth Seeauer geb. Ausserer aus Laas (94).

STEIERMARK

In Graz: Alois Gruber aus Bozen (80), Elsa Urthaler geb. Rossi aus Bozen (93).

TIROL

In Innsbruck: Margarethe Eliskases geb. Herdin aus Brixen (91), Alois Oberrauch
In Kitzbühel: Gertrude Kiesler geb. Kofler aus Salurn (90).

VORARLBERG

In Bregenz: Maria Rossi (74).
In Dornbirn: Michael Lung (87).
In Hard: Leni Kulhay
In Ludesch: Kurt Konrad Bertolini aus Innichen (83).

DEUTSCHLAND

In München: Irmgard Baumgartner.

LIECHTENSTEIN

In Schellenberg: Emil Frick aus Vaduz (70).

*...und überall sind Spuren
deines Lebens...*

Veranstaltungen

- Sa. 27.7. Südtiroler in der Welt**
Heimatfarnen-Sommertreffen in Niederdorf
- So. 28.7. Südtiroler in der Welt**
Sprachferien für junge Auslandssüdtiroler in Rom bis 03.08. oder 10.08.2019
- So. 4.8. Tirolerbund in Wien**
Tiroler Frühschoppen am Südtiroler Platz in Wien ab 10:30 Uhr
- Sa. 10.8. Verband der Südtiroler in Hallein**
Sommerfest in Kuchl, Klubhaus der Gartenanlage Fendlaugut, ab 13 Uhr
- Do. 15.8. Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Ausrückung Hoher Frauentag
- So. 25.8. Bund der Südtiroler in Graz**
Kulturreise nach Südtirol bis 30.08.2019
- Mo. 26.8. Verein der Südtiroler in Bregenz**
Herbstfahrt in die Steiermark bis 30.08.2019
- So. 1.9. Südtiroler in der Welt**
Wanderwoche Nonsberg bis 08.09.2019
- So. 8.9. Südtiroler in der Welt**
Sprachreise 50+ nach Rom bis 14.09. oder 21.09.2019
- So. 8.9. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Teilnahme am Trachtenumzug Handwerksmarkt Seefeld
- Mi. 11.9. Verband der Südtiroler in Oberösterreich**
Vorstandssitzung mit den Vereinen Linz, Steyr und Wels in Linz, Kremstalerhof, um 15 Uhr
- Do. 12.9. Verein der Südtiroler in Wels**
Tagesausflug
- Fr. 13.9. Verein der Südtiroler in Steyr**
Wandertag
- Fr. 13.9. Verband der Südtiroler in Hallein**
Kulturfahrt nach Salurn/Buchholz bis 15.09.2019
- Sa. 14.9. Verein der Südtiroler in Linz**
Tagesausflug zur Wurzeralm und Wildereremuseum St. Pankratz
- Mo. 16.9. Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz**
Herbstausflug nach Südtirol bis 18.09.2019
- Mi. 18.9. Verein der Südtiroler in Dornbirn**
Halbtagesfahrt nach Überlingen
- Do. 19.9. Verein der Südtiroler in Landeck-Zams**
Halbtagesausflug Maria Trens (Törggelen)
- Do. 19.9. Verein der Südtiroler in Schwaz**
Es herbstelt...
- Fr. 27.9. Bund der Südtiroler in Graz**
Herbstausflug
- Mi. 2.10. Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Ausflug nach Schloss Rodeneck
- So. 6.10. Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Teilnahme am Erntedankfest in Bischofshofen
- Sa. 12.10. Bund der Südtiroler in der Obersteiermark**
Herbstausflug
- Sa. 12.10. Südtiroler in der Welt**
Infotagung für A, BRD, CH, FL in Freising, Pallottihaus, bis 13.10.2019
- Sa. 12.10. Verein der Südtiroler in Wels**
Knödelessen GH Irger ab 14:30 Uhr
- Mi. 16.10. Verein der Südtiroler in Reutte**
Herbstausflug
- Fr. 18.10. Verein der Südtiroler in Linz**
Törggelen in Linz, GH Spalerhofdiele, um 15 Uhr
- Sa. 19.10. Verein der Südtiroler in Dornbirn**
Tirolerabend im Kolpinghaus Dornbirn um 15 Uhr
- So. 20.10. Bund der Südtiroler in Graz**
Törggelen in Graz, GH Fasching, um 17 Uhr
- Sa. 26.10. Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz**
Törggelefest im Vereinshaus Rankweil ab 15 Uhr
- So. 27.10. Verein der Südtiroler in Steyr**
Törggelen in Steyr, GH Zöchling, ab 15 Uhr
- So. 27.10. Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Teilnahme an der Heldenenehrung in Bischofshofen
- Sa. 2.11. Bund der Südtiroler in der Obersteiermark**
Allerseelen-Gedenkmesse in der Stadtpfarrkirche Bruck/Mur um 18 Uhr
- Sa. 2.11. Verein der Südtiroler in Innsbruck mit dem Verein der Vinschgauer**
Gedenkmesse für die Verstorbenen in Innsbruck, Schutzengelkirche, um 14 Uhr, anschließend Törggelen im Pfarrsaal
- So. 3.11. Bund der Südtiroler in Graz**
Allerseelen-Gedenkmesse in Graz, Pfarrkirche St. Johannes, um 10:15 Uhr
- So. 3.11. Verband der Südtiroler in Oberösterreich**
Gedenkmesse in Linz, Pfarre Don Bosco, um 9 Uhr
- So. 3.11. Verein der Südtiroler in Bregenz**
Totengedenkfeier in Bregenz, Mariahilfkirche
- Di. 5.11. Gesamtverband der Südtiroler in Österreich**
Obleuteversammlung in Innsbruck
- Di. 5.11. Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt**
Totengedenkmesse Pfarre Mülln um 15 Uhr
- Do. 7.11. Verein der Südtiroler in Landeck-Zams**
Wallfahrt nach Kronburg
- Fr. 8.11. Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Gedenkmesse in der Stadtpfarrkirche Kitzbühel um 17 Uhr
- Sa. 9.11. Verband der Südtiroler in Hallein**
Kastanienpartie in Hallein, GH Esswerk ab 14.30 Uhr
- Mi. 13.11. Südtiroler in der Welt**
Infotreffen für „neue, junge Südtiroler in der Welt“ in Innsbruck
- Mi. 13.11. Verband der Südtiroler in Oberösterreich**
Vorstandssitzung mit den Vereinen Linz, Steyr und Wels in Linz, Kremstalerhof, um 15 Uhr

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle
Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte,
Trachtenabende etc.
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!



REZEPTE und IDEEN



Dinkelvollkorn-Omelett mit Käse und Sauerkraut

Zutaten:

- 125 g Dinkelvollkornmehl
- 250 ml Milch
- 1 Ei (groß)
- 1 Prise Kräutersalz
- 1 EL gehackten Schnittlauch

Weiters:

- 1 EL Butter
- 1 Scheibe würzigen Schnittkäse
- 2 EL warmes Sauerkraut

Zubereitung:

Das Ei mit der Milch aufschlagen und das Dinkelvollkornmehl mit der Prise Kräutersalz untermischen. Dann den fein gehackten Schnittlauch unterheben und für kurze Zeit stehen lassen. Währenddessen in einer Pfanne die Butter schmelzen. Den Teig in die Pfanne schütten und ihn bei mittlerer Hitze zugedeckt goldbraun backen lassen. Das Omelett wenden und eine Hälfte davon mit Käse und Sauerkraut belegen. Dieses dann nochmals zugedeckt bei schwacher Hitze hellbraun backen lassen. Zum Schluss den freien Teil des Omeletts auf den belegten Teil schlagen und auf einem vorgewärmten Teller anrichten.

*Gutes Gelingen wünscht Bäuerinnen-Dienstleisterin
Elisabeth Pichler Schroffenegger vom Buschenschank
Hochklaus in Karneid/Blumau*

Quelle: www.baeuerinnen.it

IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich (ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax +43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:
Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23, E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur, Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

 BAWAG PSK BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft		ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG	
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich, 6020 Innsbruck			
EmpfängerName/Firma			
IBANEmpfängerIn			
AT97 6000 0000 9302 6352			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Betrag	Cent
BAWAATWM		EUR	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		Verwendungszweck	
_____ _____ _____		Spend für die Zeitung „Südtiroler Heimat“ 2019 Wir danken recht herzlich!	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			

**Liebe Mitglieder und
Gönner der Südtirol-Vereine
in ganz Österreich**

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe unserer Zeitung „Südtiroler Heimat“ einen mit Name und Adresse ausgefüllten Spenden-Erlagschein anzuhängen.

**Bitte leisten auch Sie Ihre Spende
für unser „Blatt“!**

Damit helfen Sie, den Fortbestand unserer Zeitung zu sichern und Sie würdigen dadurch auch die Arbeit unserer fleißigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter. Wie Sie wissen, ist unsere Zeitung eine, für Mitglieder und Südtiroler fern der Heimat, kostenlose Informations- und Mitteilungsplattform, die ihren Zweck des gegenseitigen Kennenlernens und Gedankenaustausches durch interessante Berichte und eine nette Aufmachung bestens erfüllt.

Durch die Bekanntgabe der Veranstaltungstermine in der Zeitung wollen wir unsere Mitglieder vermehrt einladen, auch am Vereinsleben anderer Verbände teilzunehmen.

All jenen, die heuer schon gespendet haben,
sagen wir „Danke“!

Mit Ihrer Spende nehmen Sie am Jahresende wieder an der Verlosung von 3 „Südtiroler Schürzen“ teil.



Wenn Sie Ihre Spende von Ihrem Konto abbuchen lassen, sparen Sie Überweisungsspesen.

Auslandsbezieher unserer Zeitung können mit BIC-Code BAWAATWW und IBAN-Code AT97 6000 0000 9302 6352 spenden. Bitte verwenden Sie den Zahlschein nicht für die Einzahlung Ihres Mitgliedsbeitrages an den örtlichen Südtiroler-Verein.

**Ein herzliches Vergelt's Gott sagen
Verwaltung und Redaktion**

INNS' BRUCK

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt
vom Bundesministerium für Bildung und Frauen,
vom Amt der Tiroler Landesregierung,
Abteilung Außenbeziehungen sowie von der
Südtiroler Landesregierung.



Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck

AT **BAWAG** BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft
PSK

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich,	6020 Innsbruck
IBAN EmpfängerIn	
AT97 6000 0000 9302 6352	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
BWAATW	
	Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.
EUR	Betrag
	Cent

Nur zur maschinellen Befüllung der Zahlungsreferenz

Zahlungsart: **Pauschal**

Verwendungszweck:

Spende für die Zeitung „Südtiroler Heimat“ 2019 – Wir danken recht herzlich!

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	

Betrag
Beleg +

006